



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908**

206 (4.5.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-333597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-333597)

# General-Anzeiger



Abonnement

(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung

(Mannheimer Volksblatt)

Telegramm-Adresse

„Journal Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1443

Drucker-Bureau (Kasernen-Druckarbeiten) 341

Redaktion: . . . 377

Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 213

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Gefleischte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 206.

Montag, 4. Mai 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

### Das Weißbuch über Marokko.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht einen größeren Auszug aus dem gestern dem Reichstage vorgelegenen Weißbuch über Marokko. Dasselbe umfasst 14 Abschnitte und behandelt die marokkanischen Vorgänge vom September 1906 bis zum April dieses Jahres. Die Darstellung beginnt mit dem Vorgehen gegen Kajuli und der französischen Glottendemonstration vor Tanger am 30. Oktober 1906. Als zwei französische und zwei spanische Kriegsschiffe vor Tanger versammelt waren, wurde der deutsche Gesandte Dr. Rosen, die Anwesenheit so erheblicher Streitkräfte könne die Bevölkerung leicht aufregen. In einer Unterredung mit dem spanischen Vizekonsul in Berlin am 27. November 1906 erklärte Staatssekretär v. Tschirschky, daß Deutschland weit davon entfernt sei, ein Urteil über die spanisch-französischen Maßnahmen zu fällen. Deutschlands Interesse gingen nur dahin, daß die Sicherheit der europäischen Bevölkerung, die friedliche Einführung der Reformen und die Freiheit des Handels gesichert wird. Sowohl die französische wie die spanische Regierung erklärten wiederholt, sich streng im Rahmen des ihnen erteilten Polizeimandates zu halten. Am 3. November 1906 macht der französische Vizekonsul in Berlin Mitteilung von dem zwischen Frankreich und Spanien getroffenen Abkommen wegen ihres Vorgehens vor Tanger. Er erklärte, die Ausschiffung von Truppen würde nur erfolgen, wenn die Anwesenheit der Kriegsschiffe vor Tanger zur Aufrechterhaltung der Ordnung nicht genügen würde. Staatssekretär Tschirschky machte geltend, daß seines Erachtens die Ausschiffung von Truppen nicht mit in dem Mandat der Algecirasakte enthalten sei, sondern lediglich die Freisetzung einer Polizeitruppe im Einvernehmen mit dem Sultan. Insbesondere müßte Tschirschky Auskunft darüber, was über die Notwendigkeit der Ausschiffung von Truppen zu entscheiden sei. Daraufhin überreichte am 4. Dezember der französische und der spanische Vizekonsul eine gleichlautende Mitteilung, wonach der französische und der spanische Gesandte in Tanger, nachdem sie im Einvernehmen untereinander sich mit ihren Kollegen vom diplomatischen Stab in Tanger darüber verständigt haben, die Ausschiffung veranlassen könne. Im Falle eines Anstresses mit bewaffneter Hand sollen die belandeten Franzosen und Spanier, in Uebereinstimmung behandelnd, bejagt sein, die Ausschiffung ohne weiteres zu veranlassen, und demnächst ihren Kollegen hierüber Rechenschaft geben. Die Vandalenabteilungen sollen spätestens wieder einmarschieren, sobald die Polizei imstande sein wird, in Wirklichkeit zu treten. Es folgen weitere amtliche Berichte über die Entsendung einer Sultans-Mahalla nach Tanger, die Annahme von Marokkos Feste Stinat und die Flucht Maillul. Mit der Abfahrt des französisch-spanischen Geschwaders am 24. Januar 1907 schließt das erste Kapitel.

Kapitel 2 behandelt die Ermordung des Arztes Marcam p s in Marakech. Am 26. März 1907 teilte der französische Geschäftsträger in Berlin die von Frankreich beschlossene Befehlsung von Udscha mit. Staatssekretär Tschirschky erwiderte, daß es sich im vorliegenden Fall um eine Sache handele, die ausschließlich Frankreich und Marokko angehe.

Kapitel 3 behandelt die Maßnahmen zur Unterdrückung des Waffenschmuggels. Nach einer Pariser Mitteilung vom 17. Februar sind an diesem Schmuggel auch deutsche Schiffe (aus Honduras) beteiligt. Die deutsche Regierung ist bemüht, dem Schmuggel von deutschem Boden aus soweit als möglich entgegenzuwirken. Die deutsche Regierung erklärt sich einverstanden mit der Durchsicherung verdächtiger Schiffe, nachdem dieselben gegebenenfalls in einen marokkanischen Hafen gebracht sind, wo die Durchsicherung im Beisein eines Konsularbeamten derjenigen Macht, der das Schiff angehört, zu erfolgen hat. Ausgenommen sollen Schiffe sein, die regelmäßig nach den marokkanischen Häfen verkehren. Deutschland gesteht die Untersuchungsbefugnis auf ein Jahr zu. Die Schadenersatzforderung wird nur aufrechterhalten für Fälle, in denen der Kommandant des Kriegsschiffes in Ausführung des Durchsicherungsrechtes sich eines Mißgriffes schuldig macht.

Im Kapitel 4 werden die Vorgänge geschildert, die zu dem Vorgehen der Franzosen in Casablanca geführt haben. Die erste Nachricht über die Ermordung der neun Europäer traf am 31. Juli 1907 in Tanger ein. Am folgenden Tage teilte der französische Geschäftsträger in Berlin den Abgang des Kreuzers „Gallie“ nach Casablanca mit. Am 3. August teilte Minister Rosen dem deutschen Vizekonsul in Tanger die von Frankreich in Gemeinschaft mit Spanien beschlossenen Truppenbewegungen mit. Die Truppen sollen nur über den Schutzbereich der beiden Städte nach Tanger und Oran und Sicherheit wiederherstellen, sowie sofort die Polizei in Casablanca und dessen Bereich ins Leben rufen. Außerdem soll eine strenge Bekämpfung aller die schuldigen Stämme verhängt werden. Darüber hinaus aber solle keine militärische Expedition unternommen werden. Unterdessen entwickelten sich die Ereignisse in Casablanca mit großer Schnelligkeit. Am 6. August übermittelte der deutsche Gesandte in Tanger folgende dem französischen Geschäftsträger aus Casablanca überbrachte Nachricht: „Die marokkanischen Behörden haben den Kommandanten des „Gallie“, zum Schutze des französischen Konsulates gegen das sich bereichernde Gefährdungen Marokkos anzuweisen. Als diese demselben gestern früh 5 Uhr an Land kamen, erhielten sie aus nächster Nähe Feuer, darunter von regulären Sultansstruppen. Sie erwiderten das Feuer und gaben ein Signal, auf das hin der „Gallie“ das Feuer mit seinen Geschützen eröffnete, dem Unfreud der Stadt änderte und die Rebellen vom Andringen abhielt.“ Am 8. August legen die französische und die spanische Regierung in einer gleichlautenden Note ihre ferneren Absichten dar. Bei der Entgegennahme dieser Note erklärte Staatssekretär Tschirschky dem französischen Vizekonsul: „Bei dem Unternehmen, Schutzbildung zur Strafe zu ziehen und für die Sicherheit der bedrohten Europäer, sowie für den Schutzbereich der Handelsinteressen Sorge zu tragen, habe Frankreich unsere vollen Sympathien.“ Der deutsche Geschäftsträger in Tanger meldete weitere Einzelheiten über die Kämpfe in Casablanca. Unter den dortigen Deutschen herrsche die Ansicht, daß die französischen Befehlshaber mit

der Landung bis zum Eintreffen größerer Streitkräfte ohne Gefahr für die Europäer hätten warten können, wodurch die Plünderung der Stadt sich hätte vermeiden lassen. Es folgen eine Reihe von Mitteilungen über die Militäraktion der Vorgänge in Casablanca auf andere marokkanische Städte. Mit der am 20. August in Tanger bekannt werdenden Nachricht von der Ausrufung Muley Hafid zum Sultan tritt ein neues Moment hervor. Es beginnen nunmehr die Erörterungen über den Zug des Sultans Abdul Aziz nach Rabat. Eine französische Mitteilung, daß die Staatsbank dem Sultan die Mittel zu diesem Zuge geben soll, findet von deutscher Seite keinen Widerspruch. Im September beschäftigt die Kabinette dann der französisch-spanische Wunsch, eine provisorische Polizei ohne Heranziehung der Marokkaner in den bedrohten Hafenstädten einzurichten. Hierüber überreichte der französische Vizekonsul in Berlin ein Promemoria. Die deutsche Regierung antwortete, sie entnehme aus dem Promemoria, daß die in Aussicht genommenen Maßnahmen provisorischen Charakters sein werden. Die deutsche Regierung habe die Befugnis Frankreichs, sich für die Vorgänge von Casablanca Genehmigung zu verschaffen, anerkannt und beabsichtige daher nicht, der von Frankreich aus diesem Anlaß unternommenen und durch außergewöhnliche Umstände motivierten Aktion Schwierigkeiten zu bereiten. Sie hoffe und wünsche jedoch, daß sich schwere Schädigungen der fremden Konsulate, wie die in Casablanca erlittenen, nicht wiederholen möchten. In der deutschen Antwort wird ferner auf die Gefahr aufmerksam gemacht, daß die Aufstellung fremder Polizeikräfte unter den gegenwärtigen Verhältnissen einen Angriff der Bergstämme auf die Stadt und ernste Gefahr für Leben und Gut der Europäer hervorzurufen könnte, zumal wenn jene Maßregel, nicht unter dem Schutze militärisch unbedingter Ausübung Kräfte vollzogen würde. — Der Plan der Aufstellung einer französisch-spanischen Polizei gelangte nicht zur Ausführung. Dagegen wurde in Tanger eine interimistische marokkanische Polizei eingerichtet. Den Schluß dieses Kapitels bildet ein Bericht aus Tanger über die am 4. Januar in Tanger erfolgte Ausrufung Muley Hafid zum Sultan und die Entsendung von 6000 Mann Verstärkungen nach Casablanca. Auf die betreffende Mitteilung des französischen Vizekonsuls erwiderte der Staatssekretär, indem er seinem Vorgesetzten über die Notwendigkeit dieser Maßregeln Ausdruck gab, er wolle, die französische Regierung möchte bei den weiteren Unternehmungen soweit wie nur irgend möglich darauf bedacht sein, daß unsere Handelsinteressen, die durch die bisherigen militärischen Maßnahmen schon wesentlich beeinträchtigt wurden, nicht noch weiterhin empfindlichen Schäden erlitten. Cambon sagte dies namens seiner Regierung zu.

Kapitel 5 bringt die Aktenstücke über die Ausrufung des Kaiserlichen Regierung durch die beiden Sultane. Der deutsche Gesandte berichtet über die durch den Vizekonsul Neuborger in Rabat im Namen von Abdul Aziz und von Abdul Krim Ben Sultan an ihn gerichteten verbindlichen Einladungen, nach Rabat zu kommen. Unter dem 18. Januar meldet Konsul Neuborger an den deutschen Gesandten in Tanger, Abdul Aziz habe unter Berufung auf die von dem Deutschen Kaiser in Tanger abgegebene Erklärung der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß das befreundete Deutsche Reich nunmehr gegen das die Algecirasakte verletzende Vorgehen der Franzosen in Marokko Einspruch erheben werde. Am gleichen Tage meldet der deutsche Gesandte in Tanger, daß auch Muley Hafid durch den deutschen Vizekonsul in Soffi anfragen liege.

Unterdes sei Aniane im Nebengemach der Fürstin Elisor gegenüber.

„Ich kann Ihnen gar nicht sagen, mein liebes Fräulein von Mainer,“ nahm die hohe Frau das Gespräch wieder auf, „welchen Genuß mir gestern Ihr Gesang bereitet hat. Es war mir, als hätte ich eine liebe süße Stimme aus der Vergangenheit, die Stimme Ihrer Mutter, Aniane. Sie war ja eine meiner liebsten Spielgefährten. Ach, wie lange ist das her und wie viel liegt zwischen heute und einst.“ Die Fürstin schweig und blickte gedankenvoll vor sich hin.

Anianes Augen wurden dunkel. Jetzt hatten sie alle ihre Mutter gekannt, jetzt wußten alle, daß ihre Mutter eine anerkennende Frau gewesen und früher, da hatte sie nicht weiter gehört, als mal eine Schmeichelei über diejenige, die gewaltsam aus dem Leben schied. Und als ihre Eltern in Not und Elend verfielen, da hatte keiner der vielen Freunde, die sie jetzt erobert haben sollte, ihnen und ihrem Kinde geholfen oder ihnen nur ein freundliches Wort gesagt.

„Erinnern Sie sich noch meiner?“ fragte die Fürstin sanft. „Wissen Sie noch, Aniane, wie Sie sich immer, wenn ich nach Tannenrode kam, über mich und Ihren Kopf in der Tante'schen Wüste? Ich bin ganz erstaunt, welche eine große elegante Dame aus dem furchtbaren Keinen Dinge vor einst geworden ist. Hätte ich eine Ahnung gehabt, wie Sie sich entwickeln würden, meine liebe Aniane, dann hätte ich Sie längst bei mir gehabt.“

Aniane blickte auf die Lippen. Also daran war die ihr und der Tante so lange verbrochene Hofdamestelle gescheitert, weil man glaubte, daß sie nicht im Stande sein würde, sie auszuüben. „Durchlaucht sind sehr gütig,“ nahm Aniane das Wort, „aber wenn ich offen sein darf, so möchte ich mir erlauben zu bemerken, daß ich, so sehr ich die Gnade Eurer Durchlaucht zu schätzen weiß, doch niemals die Hofdamestelle, die meiner Tante der Anbegriff aller Herrlichkeit ist, hätte annehmen können.“

Ein hochmütiger Blick aus den hellen Augen der Fürstin traf die lächeln Sprecherin. Ihre Durchlaucht war sehr leutselig

### Durch graue Gassen.

Roman von Anna Wolke

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung)

„Wita löchelte mollig. „Ja, Wuthenow, wenn ich in Ihrem Alter bin, kann habe ich vielleicht auch gelernt, immer „ja“ zu sagen. Jetzt bin ich so ungeschickt, zuwille noch eine eigene Meinung zu haben.“

Sie blühte, als ginge sie der Kammerherr garnicht an und schaute über den Platz und ihr Bild hatte gedankenvoll an der Rückwand des Kufens, die zwischen den bürren Baumstämmen in Sonnenlicht herüberstimmerte. Dann schweifte ihr Blick fernad weiter.

Wuthenow, der die Anspielung auf sein Alter, er mochte doch fünfzig sein, hatte oder die Schwäche, für sechsunddreißig gehalten zu wollen, die Hornedreie ins Gesicht gezeichnet hatte, gab langsam auf. Mit kalten Augen sah er der jungen Hofdame ins Gesicht.

„Mein Fräulein,“ sagte er dann gleichmütig. „Sie spielen ein schönes Spiel. Ich bin nicht umsonst ein halbes Menschenalter hindurch am Hofe gewesen, um nicht dieses kleine und seine Spiel, zwischen Sie, durchschauen zu können. Ich werde Ihnen bei Erreichung Ihrer Zwecke und Ziele auch nichts in den Weg legen, benehmen! Bei Hofe hat jeder seine eigenen Zwecke und Ziele, aber hüten Sie sich, mir in den Weg zu treten oder sich zur Hinreißung zu lassen, verächtlich zu werden. Ich werde Ihnen denn zeigen, daß ich Ihnen trotz des hohen Alters, dem Sie zustreben, doch vorläufig noch über bin.“

„Was wollen Sie damit sagen?“ fragte Wita, durch die Worte des Kammerherrn tief erschrockt.

„Ach, nichts, nichts, meine Gnädige,“ gab Wuthenow von Wuthenow gemessen zurück. „Ich wollte Ihnen nur zu bedenken geben, daß wir beide weiter kommen, wenn wir Verbände sind, als wenn wir uns gegenseitig Unannehmlichkeiten bereiten.“

Wita lachte. Ein unlosbar begaunertes, süßes Lachen, mit dem sie jeden beherrschte. „Lieber Wuthenow,“ rief sie fast ärmlich, ihm ihre weichen, von Brillanten blühenden Finger reichend, „ich bin bezwungen. Da, lassen Sie mir die Hand und dann wollen wir gute Freunde sein.“

Der Kammerherr führte die weiße Hand unmißlich und langsam, als wolle er diesen Genuß recht auskosten, an seine Lippen. „Sie sollten mich heiraten, Fräulein von Wuthenow,“ sagte er dann, langsam ihre Hand lassen los.

„Sie sind wohl verrückt, Wuthenow?“

„Nein, im vollen Ernst, das ist wirklich eine Sache, die zu überlegen ist. Ich kann auch sagen wie das blonde Mädchen gestern aus Tannenrode.“

„Ich gehe nicht schnell.“

„Ich eile nicht.“

oder so ähnlich wars ja wohl?“

Wita stampfte sorgig den Boden. „Aus dem Genuß der Fürstin sollte die Klingel.“

„Antreten zur Parade,“ höhnte Wita. „Denn, Herr Kammerherr, das gilt Ihnen.“

Wuthenow verstand lautlos im Nebengemach Wita aber schlang die weißen Hände wortlos ineinander. Ihr Auge hing starr dort an den Gebäuden in der Ferne, an deren Mauern die Sonnenstrahlen wie hingelitten, zitternde Lichter darüber streuten. All der frohlebende Glanz war aus ihren Augen verschwunden. Kalt und grausam blickten sie weißlich ins Leere.

Sie sah gar nicht, daß ein Wagen über den Platz fuhr und vor dem Hotel hielt, sie sah auch nicht, daß Prinz Wolf-Dietrich diesem Wagen entstieg. Sie hatte tausend Pläne und selbständige Gedanken. Niemand sollte ihr auf dem Wege zum Ziele entgegenstehen, niemand! —



in der That die breiten Massen des Mittelstandes. Die sozialdemokratische Theorie, daß die zunehmende Industrialisierung des Volkes den Mittelstand vernichten werde und nur noch Industrielle und Proletariat geben werde. Nun hat aber eben diese Industrie einen neuen Mittelstand geschaffert, den Privatbeamtenstand, mit dem gerechnet werden muß. Die liberalen Parteien haben es sogar vermocht, bei den letzten Wahlen die Hälfte der Stimmenzunahme auf sich zu vereinen. Herr Professor Dross besprach dann die Gewerkschaftsfrage und die der nationalen Gewerkschaften, die heute schon 700 000 Anhänger besitzt. Das Fazit der Betrachtungen des Herrn Professor Dross ist, daß eine erfreuliche Uebereinstimmung des Gesamtliberalismus in den hauptsächlichsten Gegenwartsfragen und den Fragen der Zukunft besteht. Er besprach sodann ganz kurz die Fragen der auswärtigen Politik.

Herr Oberamtsrichter Kochmann referierte sodann über die Frage: Was wollen die Jungliberalen. Der Gegensatz zwischen Alt- und Jungliberal gründet sich im wesentlichen wohl auf die Tatsache, daß die Jungen die Existenz des Reiches als etwas Selbstverständliches ansehen und die Alten das Reich hätten gründen helfen. Darum schauten die Jungen mehr nach innen im Reich. Die großen liberalen Führer hätten den großen Wert dieser Bewegung längst erkannt, auch sei die Kritik der Jungliberalen schon oft als berechtigt anerkannt worden. Rechner wies die verschiedenen Angriffe zurück, die den Jungliberalen von seiten des Zentrums und der Sozialdemokratie gemacht worden. Herr Koch schloß mit einem schärfsten Appell an die Unzufriedenen. Nach den Vorträgen konstitulierte sich der Verein mit 29 Mitgliedern. Als provisorischer Vorstand wurde Herr Rechtsanwält Dr. Sedemann gewählt und 8 Ausschußmitglieder. Herr Kraut gab ein klares Bild von der künftigen Tätigkeit des neuen Vereins in Mannheim, die zunächst besonders in der Beförderung der Mitglieder bestehen solle. Von der jungen Organisation erhofft man regen politischen Leben in Mannheim.

Die Karlsruher Jungliberalen

Auf der Tagesordnung des Vertretertages des Jungliberalen Landesverbandes in Konstanz steht u. a. die Frage des Anschlusses an den Reichsverband. Der Vorstand des Karlsruher Jungliberalen Vereins hat daher in seiner Sitzung vom Freitag die Angelegenheit neuerdings beraten und ist zu dem Entschlusse gelangt, gegen den Anschluß zu stimmen, da die seitens des Reichsverbandes jetzt formulierten Bedingungen den von der Mitgliederversammlung des Vereins Ende letzten Jahres genehmigten in wesentlichen Punkten nicht entsprechen.

Bekanntlich sind in freisinnigen Blättern andere Meinungen für die Segnerchaft gegen den Reichsverband angegeben. Er erscheint, in einer völligen Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse, manchen badischen Jungliberalen als nicht liberal genug, zu norddeutsch-konfessionell, wie ein ungenannter Jungliberaler in freisinnigen und parteilosen Blättern schrieb. Dieser wollte nichts von den „konfessionsfreundlichen norddeutschen Brüdern“ wissen, die die entschieden liberalen badischen Elemente mundtot machen würden. Der Herr, der so sprach, kennt wahrlich nicht den Reichsverband und seine führenden Männer sehr wenig, denn zwischen dem Liberalismus des Reichsverbandes und dem der badischen Jungliberalen besteht tatsächlich kein Grundunterschied der Grundsätze. So kann uns völlige Unkenntnis der Wirklichkeit oder partiellarisierende Voreingenommenheit irreführen, die einem national-liberalen Manne wahrlich schlecht ansteht, vorzüglich in einem Augenblick, wo fast der gesamte übrige südwestliche Liberalismus diese Vereinigungsmöglichkeit gegen die norddeutschen Brüder ablehnt. In Karlsruhe ist der Reichsverband nicht schonjam zu behandeln. Soweit wir uns aus Privatgesprächen mit Karlsruher Herren in Karlsruhe äußern können, waren ihnen selbst die Bedenken gegen den Anschluß im Laufe der Verhandlungen entstanden. Woher nun der Umstand gekommen wissen wir nicht. Der Beschluß der Karlsruher Jungliberalen ist tief bedauerlich und hoffentlich noch abänderbar, da die tieferen, für ihn in der Presse angeführten Gründe nicht zu Recht bestehen. Welche Folgen er für den Landesverband haben wird, wird sich erst nach Konstanz sagen lassen. Eine Uneinigkeit im badischen Nationalliberalismus, die grundlos heraufbeschworen wird, auf unzutreffenden Befürchtungen beruht, ist wirklich angefaßt der kommenden Landtagswahlkampfe nicht die Forderung des Tages. Wir appellieren nochmals an die Einsicht und das liberale Gewissen der Karlsruher Jungliberalen, nicht der

Partei und der Sache des Liberalismus einen Schaden zuzufügen, für den sie die Verantwortung nur schwer werden tragen können, denn der Anschluß an den Reichsverband braucht wirklich die Geister nicht zu scheiden, da er in keinem der angeschlossenen oder anzuschließenden Vereine das Aufgeben eines entschiedenen Liberalismus bedeutet oder mit sich bringt, wie wir ihn in Baden verstehen.

Zur Errichtung einer Reichsaußenhandelsstelle.

Berlin, 2. Mai.

Unter nahezu einmütiger Beteiligung aller größeren industriellen und kaufmännischen Verbände trat heute im Reichstagsbank auf Einladung einer Interessengemeinschaft, die aus dem Zentralverband deutscher Industrieller, dem Bund der Industriellen und dem Verein zur Vorbereitung von Handelsverträgen besteht, eine Versammlung zusammen, um über die Schaffung einer Reichsaußenhandelsstelle zu beraten. Den Vorsitz in der Versammlung führte der stellvertretende Vorsitzende des Zentralverbandes deutscher Industrieller Hr. Rechner.

Den Bericht über die geplante Reichsaußenhandelsstelle erstattete der Generalsekretär des Bundes, der Industrielle Dr. Wendtlandt-Berlin. Er ging davon aus, daß im Auslande Außenhandelsstellen schon vielfach gegründet worden seien. In Deutschland sei zuerst Ende der 80er Jahre der Plan aufgetaucht, eine Reichsaußenhandelsstelle zu gründen aus Vertretern der Reichsregierung im Reichsamt des Innern und aus Vertretern der Interessentkreise. Dieser Plan einer halb privaten, halb amtlichen Reichsaußenhandelsstelle sei inzwischen längst aufgehoben worden. Heute handle es sich vielmehr darum, neben dem selbstüberwiegend auch jetzt noch verfolgten Ziele, die Abwicklung des Reichsamt des Innern in Verbindung mit den Handelsattachés und Konsulaten zu einem Reichsaußenhandelsamt auszubauen, eine private Vertretung der gesamten Ausführungsindustrie und des gesamten deutschen Ausführungsverkehrs zu schaffen. In der deutschen Wirtschaftsgeschichte sei es jetzt zuerst gelungen, die drei großen Interessentverbände, die heute die Einleitung erlassen hätten, zu gemeinsamer Arbeit zusammenzuschließen. Die ausländischen Exporteure erhielten durch die im Auslande vielfach geschaffenen Einrichtungen Mittelungen über Exportmöglichkeiten und Exportverhältnisse im Auslande durchschaulich viele Wochen früher als die deutschen Exporteure. Besonders Belgien und England hätten in dieser Beziehung Vorbildliches geleistet, und so sei es England gelungen, in der prospektiven Steigerung des Außenhandels Deutschland' jetzt wieder an die zweite Stelle zu drängen. Das Bedürfnis nach einer Reichsaußenhandelsstelle sei von fast allen Interessentkreisen bejaht worden. Der Rechner schloß vor, einen Ausschuß aller Interessentvertretungen einzusetzen, um die Form zu beraten in der die neben dem geforderten Reichsaußenhandelsamt zu errichtende private Reichsaußenhandelsstelle geschaffen werden soll. (Beifall und Widerspruch.)

In der Aussprache ergriß zunächst der Generalsekretär des Reichsaußenhandelsamt Dr. v. d. Borch das Wort. Die großen industriellen Unternehmen und die großen Exportfirmen hätten längst ihre Vertretungen im Auslande und erhielten die genauesten Nachrichten. Der Industrielle, der sich erst bei einer Auslandsreise erkundigen müsse, werde doch immer im Nachteil sein. (Sehr wohl!) Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg hob im Reichstags in seiner Antwort auf die Eingabe der Interessengemeinschaft zwei Bedenken hervor. Das eine ging dahin, daß diese Auslandsstellen förmlich 1/2 bis 2 Millionen kosten werde und es vorläufig noch ganz unklar sei, ob die Industrie diese großen Geldbeträge zu bringen gewillt sei. Er habe ferner darauf hingewiesen, daß ein Erfolg sich nur erreichen lassen werde, wenn alle am Außenhandel beteiligten Kreise diese Einrichtung stützen. (Beifällige Zustimmung.) Eine Entscheidung in dieser Versammlung durch Abstimmung sei nicht möglich. (Beifällige Zustimmung.) Er bitte daher, in Uebereinstimmung mit dem Reichsaußenhandelsamt einen Ausschuß einzusetzen, der in der Interessentvertretung die Vertreter des Deutschen Handelsamtes, die Vertretung der Exporteure und den Verein zur Förderung der Interessen der heimischen Industrie zuzieht. An sich sei das Bedürfnis nach einer Reichsaußenhandelsstelle nicht von der Hand zu weisen.

Der Präsident des deutschen Handelsamtes, Vizepräsident des Reichstages, Staatsrat Kampff-Berlin übertrug dem Reichsaußenhandelsamt die Beschlüsse der Versammlung, daß die Reichsaußenhandelsstelle nur geschaffen werden könne vom Reiche und innerhalb der Einrichtungen des Reiches selbst. Ueber die Frage, ob eine Reichsaußenhandelsstelle überhaupt errichtet werden müsse, seien die Ansichten geteilt gewesen; einstimmig aber sei man dafür gewesen, ihre Aufgabe wesentlich zu beschränken gegenüber den vielfach jetzt bestehenden Auslandsstellen. Es könne sich nur um eine Sammlung von Material und Auskunftserteilung von Berichterstattern handeln. Der deutsche Handelsstag sei nicht in der Lage, heute irgend eine Erklärung abzugeben oder sich an irgend einem Ausschusse zu beteiligen. (Hört! hört!) Der Deutsche Handelsstag

und hochzeit zu laden versteht über das wohlgeleitete Karrenschiff dieser angestrichelten und großen Zeiten. Aber sein Loden hat keine Liebe, keinen Gruß, es fehlt ihm die tiefere Einsicht in die großen Zusammenhänge und Dissonanzen des Lebens. Ried spielt und plaudert, aber er schloßt und schloßt nicht. Rein, mein Verehrter. Ihr Satyrspiel ist eine gute Komödie, geistvoll mit witzigen Aperturen, kernig und nicht fremden Witzes; aber nur eine mittelmäßige Satire auf der Seite Verderbens und der Menschen Unzulänglichkeiten. Nur einmal entwirkeln Sie wirklich einen prägnanten satirischen Gedanken, in der wunderbaren, brava trefflichen Erzählung des Karlsruher Zeichners stonil von der großen Sündenfäule, zu der die Menschen sich bedringen und stoßen mit großen Geschick. Und auf der Schiffsleucht in großen, schönen, erschütternden Ausdrücken: „Zum Wohle des Vaterlandes! — Denn alle wollen sie nur mit den edelsten Maitzen treiben. — Es koste ein halbes Dutzend Geistesflor und die Köpfe duden sich und die edelen Seelen fühlen, das geht auch Dich an, die Bitternis dieser Wahrheit ist auch für Dich. Aber Paul Abel, ist ein Satyrspiel, wenn man versteht, als ein lustiger Galgenhumor sich zu geben oder denjenigen Witzig zu machen über der Menschen Torheiten, Seltsamkeit und Gemeinheiten? Dieser versteht Paul Abel nämlich wirklich nichts. Herr Gustav Wied, wie wir scheinen will, auch nicht. In einem grotesken Hohnschrei endet die Komödie, der angebliche Satiriker — richtiger geistreiche Witzmacher — wird selbst zur Satire — richtiger zum geistreichen Witz. Werden wir am Ende ganz wahrhaft überzeugt, daß die trübselige Bedingung stimmt, daß 2 x 2 = 5? Nein, es war nur ein Witz. Es hat und keinen Stich gegeben, der Mann, der das Wort zu dem großen satirischen Lebensbilde von der Sündenfäule entdeckte, kam uns nicht tief genug, seinem Hohn fehlt der Schmerz, und das Herz des weit-überschauenden Geistes seinem Spott. Er tut so seine künst-

werde die Sache in seinem Vorhand, dem Ausschusse und unter Umständen in einer Hölleversammlung beraten. (Stürmischer Beifall.)

Vorsitzender des Zentralvereins deutscher Exporteure Bericht Berlin: Die deutschen Exporteure erwarten für sich nicht das geringsten Vorteil von der Außenhandelsstelle, aber für alle die Industriellen, die sich berufen fühlen, unmittelbar nach dem Auslande zu verkaufen, kann die Auslandsstelle Bedeutung erlangen. Wir sind bereit, den Industriellen, die zu direkter Aufuhr fähig sind, alle nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Das planlose Gegenüberwärtigen von Ausfuhrhandel an Ausfuhrindustrie legt dem deutschen Wirtschaftsleben schweren Schaden zu. Wir wollen das möglichst abwenden. Reichstagsabgeordneter Berggrün a. D. Goldstein steht namens des Zentralvereins dem Plane ebenfalls zweifelnd gegenüber. Er schließt sich dem Antrage Kampff an. Handelsminister Dr. v. Bismarck: Die bayerischen Ausführungsstellen haben v. dem künftigen Vorgehen der Interessengemeinschaft eine Gewähr erklährt. Wir würden eine Verpflüchtung darin erblicken, wenn das Reich mit seinen umfassenden Einrichtungen beiseite gelassen wird. Damit schließt die Aussprache. Geh. Kommerzienrat Goldberger schlägt vor, da eine Erörterung der schwierigen Frage in den Einzelheiten nicht möglich sei, einen Ausschuss einzusetzen und im Stillen erörtern zu lassen, sobald der deutsche Handelsstag als Zusammenfassung der amtlichen Vertretungen des deutschen Handels die Angelegenheit weiter verfolgt hat. Der Berichterstatter nimmt diesen Antrag an und die Versammlung stimmt ihm widerspruchslos zu. Damit schließt die Versammlung.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. Mai 1905.

Mannheimer Pferderennen.

Zweiter Tag.

Die verschieden hoch die Temperatur in der wärmigsten Zeitspanne von einer Woche sein kann! Am Sonntag vor ach Tagen noch eine fröhliche Wärme, die die Gesundheit nach warmen Getränken aufkommen ließ und gestern eine geradezu drückende Schwüle, die uns, wie vorausgesehen war, gegen 8 Uhr das erste kräftige Gemitter brachte. Besonders böse wirkte das kräftige Direktorium des Rennvereins über den Temperaturwechsel nicht gewesen sein. Verließ er doch einen glänzenden Verlauf des zweiten Renntages. Und so war es in der Tat! Der gestrige Tag darf als gut angezeichnet werden, weil er in jeder Beziehung ein Volltreffer war. Einmal der Woffenbeisch! Wer hätte bei Taufende, die allein wieder der Rekordmann besaß, wer hätte die Hunderte, die die Mitgliedertribüne und die andere, Wände füllten. Einen wirklich weltfährlichen Charakter trug das farbenprächtige, leuchtendpartig wechselnde Bild, das die Mitgliedertribüne und der Platz vor ihr bot. Welche Toilettenpracht! Man sagte uns, es wäre diesmal sehr schwer gewesen die traurige und geschmackvolle Mode herauszufinden, weil zu viel gleichwertige Toiletten vertreten waren. Wir können das selb wohl bezeugen finden, denn wer sich die Wärme nahm, nur einma kurze Mühsal zu halten, wenn die Fremden zum Teil nicht angezogen wurde, kam aus dem Stammen und Bann der nicht heraus. Wer von der hohen Verblüfftheit also gesonnt war, um sich für die eigene Sommertoilette etwas „abzuholen“ hatte in den Rennpousses vollauf zu tun. Ganz begeisterte Schilderungen wurden uns auch von den Wunderwerken entworfen, die bei der Toilette je das Tüpfelchen auf dem „i“ sind. Wir meinen die Hute! Ihre 800 Märkchen soll nach zuverlässiger Schätzung allein eine einzige Straußenfeder gelöst haben, die sich auf den Dule einer heiligen Dame wiegte. Diese kurzen Andeutungen mögen dazu überzeugen, daß die Mannheimer Dammenwelt die Toilettenfrage wieder in einer ganz unübertrefflichen Weise gelöst hatte.

Der Sport nahm ebenfalls ein weit höheres Niveau ein, als es beim ersten diesjährigen Rennen der Fall war. Einmal hatten die Fahrer eine weit härtere Belegung aufzuweisen — wurde doch kein Rennen von weniger als vier Pferden bestritten — und zum anderen boten die einzelnen Kämpfe viel mehr interessante Momente. Der Held des Tages war Herr v. Ballenberg, der den wertvollen Preis, den Preis der Stadt Mannheim, einheimschte. Herr Dr. Kiese folgte im Weimartischfahren und im Verfolgungs-Handicap und wurde in drei anderen Rennen zweimal Dritter und einmal Vierter. U. Braun, viermal hartes, fehrte im „Preis vom Obenwald“ als Sieger auf Wagn zutrotz, belegte im „Preis der Stadt Mannheim“ den zweiten Platz und wurde je einmal Dritter und Vierter. Wenig Glück hatte H. Hirt Wrede. Obwohl er viermal am Start erschien, konnte er doch nur einmal als Zweiter durchs Ziel gehen. Einmal wurde er Dritter und in den anderen beiden Rennen blieb es unplatziert. Auch H. v. Platen verlor die

terliche Wirkung im letzten Verstande, keine geistige im reinen, zureichenden Sinne.

Herr Gustav Wied eine gute und lustige Komödie, die im Meer unterstanden wird, wie manche andere. Aber es kam kein Satiriker zu uns, der ein Weiberkeller der Tragikomödie sein könnte, von der das Heil zu erwarten uns in grandiosem Fortum geheißen wurde.

Unter Dr. Williams Leitung wurde das Wiedsche Stück als Komödie gespielt, einem wirklich satirischen Werk die Regie ganz von selbst einen feineren, literarischen Anstrich gegeben, eine tiefere Note des Geistes, der grausamen Satire. So sehr verstand die Regie das Stück als Komödie, als das Lustspiel eines geistreich-witzigen Poeten, daß unversehens aus dem fellen Streber Thomas Samann (W e n n a n - S o d i) eine lächerliche Hohlfigur mit starkem Fortenauftrag wurde. Der ganze Gefängnisakt, durch den gerade die Diebe der Satire über die Freiheit, die seinen Redemler und die schamlosen Streber im Jugendmantel laufen sollten, er blieb Komödie, Lustspiel. Wahrscheinlich hätte die Regie den Witzigen Wieds hier nachhelfen müssen, ebenso auch Gode als Paul Abel, der weiß Gott ein lustiger Vogel in sehr geschickter Darstellung war, aber keine Geißel der schlammten Menschen. Er spottete und höhnte, aber wo fühlten wir die tiefere Ironie, den innerlich freien Menschen, der sich ja etwas erlauben darf? Bei Wied nicht und nicht bei Gode. Voll lustiger Wirkungen war das Künstlerpaar H o n t (Loni Wittels und Köfer), Hallenberger als Zehla wandelte wie durch ein Koboldisches Lustspiel. Fräulein Hall hatte als Ester im letzten Akte eine heberwärtige Szene, hatte die Art einer kleinen mädchenhaften Frau. Noch bleibt die unglaublich aufgeregt umherlangende, etwas reichlich handfest komponierte Ethella Lustig zu erwähnen, die Fräulein S o o t h darstellte.

Dem Theater. Unser Schauspielerensemble bringt, wie wir schon, heute abend am Romaner Stadttheater im Regen feierlicher Gedächtnisfeier „Lajo“ zur Wiederbelebung. — Herr Hofkapellmeister K o t t e r, der die Leitung des Mannheimer, soll, wie wir mit Vergnügen vernahmen, im Begriffe sein, einen auf eine Reihe von Jahren bemessenen neuen Vertrag mit der Leitung des Hoftheaters abzuschließen.

Groß, Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

2 x 2 = 5.

Endlich ist Mannheim mit diesem angeblichen Satyrspiel Wieds beglückt worden. Man liest heute die großen Worte, die löbliche Schelle und das klingende Erz. Herr Wied, ich glaube, Sie haben nur eine Komödie geschrieben, eine lustige, witzige Komödie, über die man schon lachen kann in müßiger Stunde. Aber ein Satyrspiel? Wenn Worte noch Bedeutung haben, dann verstehe ich darunter doch etwas Lieberes, Bedeutameres als diese scherzende, lose Eigenartigkeit mit den kleinen und frischen Witzworten, den Simplicitätus-Witzworten, der politischen Satire, die fast so harmlos ist, wie die lebenswürdigen Witze des Trojanischen Kladderadatsch. Der hat einer der berechneten Anwesenden wirklich einen scharfen Geißelstich durch die Luft laufen hören, so einen niederträchtig treffenden, der das Abwengensind auf dieser giftigen Erde zu Worten treibt? Ich höre nur den lächerlichen Spott und das lächerliche Köhnen eines geistlosen Mannes, der die Versittlichkeit des modernen Geistes beifall und zu lachen versteht, wäl-

mal völlig. Wie er doch in dem einen von den zwei Rennen, in denen er teilnahm, unplatziert und in dem anderen konnte er nur das vierte Geld retten.

1. Geleppreiten. Ehrenpreis, gegeben vom Landratsamtlichen Bezirksverein Mannheim für den folgenden Reiter und 500 Mark.

2. Zwitterrennen. Ehrenpreis, gegeben vom Landratsamtlichen Bezirksverein Mannheim für den folgenden Reiter und 500 Mark.

3. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

4. Preis der Stadt Mannheim. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

5. Preis der Stadt Mannheim. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

6. Preis der Stadt Mannheim. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

7. Preis der Stadt Mannheim. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

8. Preis der Stadt Mannheim. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

9. Preis der Stadt Mannheim. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

10. Preis der Stadt Mannheim. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

11. Preis der Stadt Mannheim. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

12. Preis der Stadt Mannheim. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

Altere Pferde, welche für 5000 Mark käuflich sind. Listang ca. 2100 Meter.

1. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

2. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

3. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

4. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

5. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

6. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

7. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

8. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

9. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

10. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

11. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

12. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

13. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und 500 Mark.

Generalversammlung beschlossene wangelose Zusammenkunft im Restaurant Friedrichs Hof Mannheim.

Die Besuche des Vereins für Volkshilfe (Edeleuten und Vorherrschaften, Redarhadt) war im April von 2780 Gemeindegliedern und 883 Studern, zusammen also von 3663 Personen besucht.

Herode, und Gemütsleben. Eine menschendankliche Studie, über dieses so zeitgemäße Thema wird kommenden Freitag, den 8. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Hofsaal des Kreisverbandes...

Der Mädchenbesuch an den Mittelschulen. Der Großherzog hat befohlen, eine Statistik des Besuchs der Anstalten Mittelschulen, Gymnasien, Oberrealschulen, Realschulen, Bürgerhöfen durch Mädchen...

Zur letzten Ruhe geleitet wurde vergangenes Samstag in Heidelberg der hier durch seine langjährige Lehrtätigkeit im weiten Kreise bekannte Professor Dr. Karl Schumacher.

Aus dem Schöffengericht. Wie ein Rasender gebürdet ist der 21 Jahre alte ledige Gärtner Josef Fritz Bergmeier am 12 April in der Gießhofstraße...

Walmühliches Wetter am 4. und 5. Mai. Bei vorherrschend westlichen bis südwestlichen Winden ist für Montag und Dienstag andauerndes, warmes und zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 4. Mai. Straßenraub. Am 3. Mai 1. J., früh 1 1/2 Uhr wurde eine heimliche Raubthat auf dem Parkring hier von nachhergeleiteten Täter überfallen...

Beschreibung des Täters. Ungefähr 20 Jahre alt, mittelgroß, bartlos, trug dunklen schon abgetragenen Anzug und geradem Schilo.

Taschendiebstähle während der Messe wurden detübt: am 2. und 3. ds. Mts. auf der Schaulasse in der Redarhadt, woselbst unbekannter Täter 1 gelbledernes Portemonnaie mit 6,50 M. Inhalt...

Räuberüberlegungen - im Hause S 4, 4, auf dem Wehplage der Redarhadt, auf der Straße zwischen S 5 und 6, in der Wirtschaft „zur Fischgrube“ K 4, 11, hier und auf der Kaiser Wilhelmstraße in Redarad, gelangten zur Anzeige.

Verhaftet wurden 18 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Raschist von hier wegen Sittlichkeitsvergehens, ein Tagelöhner von Friesenheim wegen Diebstahls...

Von Tag zu Tag. Gestrandeter Dampfer. New York, 2. Mai. Das deutsche Dampfschiff „Peter Rickmann“ strandete bei Fite Island. Das Schiff ist in gefährlicher Lage.

Automobilunfall. Stuttgart, 2. Mai. Gestern Nachmittag wurde während des Aufzuges der Wachtparade auf dem belebten Schloßplatz ein etwa 45-jähriger Kunde von einem Kraft-Automobil der Daimler-Motoren-Gesellschaft totgeschlagen.

Konigliche Vergangene Woche wurde Herr Dr. Karl Veit, der älteste Sohn des verstorbenen Oberbürgermeisters, von dem Großherzog durch Rückgabe der Orden und der goldenen Amtskette des Verbliebenen in Audienz empfangen.

Wortlaut. Karlsruhe, 4. Mai. In Wepl wurde die Frau des Gemeindevorstanders Müller ermordet. Als Täter kommt der 23jährige Bader Wittenbach in Frage. Einzelheiten folgen noch.

Wortlaut. Karlsruhe, 4. Mai. Die Frau des Gemeindevorstanders Müller in Weil wurde gestern nachmittags ermordet. Als Täter kommt ein 23jähriger Bader namens Wittenbach in Frage. Nähere Nachrichten folgen noch.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 3. Mai. Der Verein für Luftschiffahrt veranstaltete heute nachmittag von Schwarzgörsdorf eine Fahrt mit einer Fälsang von 90 Kilometern nach Wittenbach. Mit der Veranstaltung verbunden war die Einweihung der Ballonhalle des Vereines. Es starteten die Ballons 'Tschudi', 'Haber', 'Dr. Rabenburgh', 'Bezzold' und 'Helmholz', sowie der kleine Ballon 'Ernst', gesteuert von Frau la Dünam te. Als Pilot herrte Herr W. de Beauclair mit dem Ballon 'Cognac'. Bei der letzten vom Berliner Verein für Luftschiffahrt veranstalteten Weisfahrt, für die als Ziel Wittenwalde bestimmt war, landete der Ballon 'Bezzold' dem Bestimmungsort am nächsten.

Paris, 3. Mai. Admiral Philibert telegraphiert, daß am 3. Mai die Truppen des Marschall Saffi ohne Zwischenfall wieder befehligt haben.

Paris, 4. Mai. In Sens wurden 4 Verläufer eines auswärtigen Mordes, das gegen die Wahl des Sozialisten Basky agierte, von Bergleuten überfallen und mißhandelt. Einer der Verletzten erlag seinen Wunden.

Paris, 3. Mai. Die Gemeinderatswahlen in Paris sind ruhig verlaufen. Von 80 Kandidaten sind 55 gewählt, 25 kommen in die Stichwahl. Die Mehrzahl der bisherigen Gemeinderäte ist wiedergewählt worden, jedoch also die republikanische Majorität weiter behauptet.

Der Fall Eulenburg.

München, 3. Mai. Nach dem 'Bayerischen Kurier' ist die Aufregung in Starnberg wegen der Eulenburg-Affäre sehr groß. Niemand zweifelt, daß Kaiser Ernst vor dem Münchener Gericht die volle Wahrheit ausgesagt hat. Ernst selbst soll erklärt haben, er hätte noch andere Personen gehandelt machen, die dem Kaiser ebenfalls nachgeholfen hätten. Eine bleibt bei seiner Aussage vor dem Münchener Gericht und erklärt, daß gewisse Personen die Kaiserliche Befehlsbefugnisse mit dem Fürsten Eulenburg gemacht hätten, wie er selbst. Diese Aussagen sind teils in Starnberg, teils in der Umgebung veröffentlicht. Ernst erzählt weiter, daß er in den letzten Tagen einen sehr wichtigen Brief aus Berlin erhalten habe, der die Kaiserliche Befehlsbefugnisse erregen würde. Über den Inhalt des Briefes war dessen Abfänger nicht er jedoch vorläufig noch Schweigen beobachten, er soll den Brief dem Staatsanwalt übergeben.

Die Pariser Gemeinderatswahlen.

Paris, 4. Mai. Bei den gestrigen Pariser Gemeinderatswahlen blieb der Reichthum der einzelnen Parteien gewahrt. Die Radikalen behaupteten freilich, dabei 44 000 Stimmen gewonnen zu haben, während die Nationalisten und Konservativen 45 000 Stimmen verloren hätten. Letztere blieben in ihren Wählern Befriedigung über die Durchbringung ihrer Kandidaten und die Nähe bei dem Reichthum aus, der sich zu einer Kundgebung gegen den Verfallismus gehalten habe. Im 9. Bezirk erhielt ein rechtlicher Kandidat, M. G. G. 290 Stimmen, die für ungültig erklärt wurden. Die Suffragetten verhielten sich schillend und bringen, unterstützt von einem Teil der Wähler, dadurch zu einem Zusammenstoß mit der Polizei kam.

Korja.

Korja, 3. Mai. An dem heutigen Gottesdienste auf der 'Hohenjellern' nahmen teil: der König und die Kronprinzessin von Griechenland. Nach dem Gottesdienste besichtigten die Kaiserin und die Kronprinzessin von Griechenland die großen Gemälde der von Professor Wally Stöcker während seiner Reise auf dem Archipel gemalten Studien und Aquarelle. Die Gemälde stellen dem Künstler solche Aufträge. Zur 'Hohenjellern' waren der König und die Kronprinzessin von Griechenland geladen. Vor der Tafel hatte der Kaiser dem König im Palais einen Abschiedsbefehl gemacht. Um 3 Uhr ging der König mit der Kronprinzessin nach herrlichem Abschied vom Kaiser und der Kaiserin nach Bord der 'Hohenjellern'; dies und die Begleitkräfte gehen heute Abend in See und sollen morgen früh vor Sanat Morro eintriften. Dort werden Professor Doerpfeld und Generalmajor Dr. Lueders aus Wien an Bord genommen. Die Insel soll umschifft werden. Danach wird die Fahrt nach Pola fortgesetzt, wo die Ankunft Mittwoch früh erfolgen soll.

Korja, 3. Mai. Für Wien besteht das Gefolge des Kaisers aus dem zweiten Sekretär der deutschen Botschaft, dem Grafen zu Eulenburg, dem Generaladjutanten General von Köfien, dem Adjutanten Major von Friedberg, dem Major Freiherrn von Senben, dem Leibarzt Generaloberarzt Dr. von Alberg, dem Chef des Militärkabinetts, Grafen von Falkenhausen, dem Chef des Marinekabinetts, von Müller, dem Geheimen Regierungsrat von Berg, aus dem Zivilkabinet und dem Sekretär Dr. Freiherrn von Venisch. Das Gefolge der Kaiserin bilden: Hofmarschall Grafen von Keller, Hofmarschall Grafen von Hohenhausen und Hofoberkammermeister von dem Kaiserhof. Den Prinzen August Wilhelm begleitet Leutnant von Wadenstein, die Prinzessin Victoria Louise, deren Oberkammermeister Grafen von Salbera.

Ein politischer Mord in Ägypten.

Kairo, 4. Mai. Der stellvertretende Inspektor der Meinen Militärbrigade Scott Macriess ist von einem Schieß, der sich selbst zum Prophet anwand, ermordet worden. Der Schieß hatte 150 Derwische gesammelt und mit ihnen nachts die erste Besatzung des Militärkommandos in Kairo angriffen, die auf Wiederherstellung der Ordnung gegen ihn geschickt worden war. Der Angriff auf das englische Lager wurde zurückgewiesen und 35 Derwische wurden dabei getötet. Der englische Major Logan ist gefallen, der Kommandant Lindsay Bey verwundet worden.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Die Hetztrügdie auf Schloss Baddenberg.

Berlin, 4. Mai. Frau von Rügleben, welche auf Schloss Baddenberg in Westfalen ihren Gatten erschossen hat, ist in letzter Nacht bei vollem Bewußtsein gestorben. Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß die Baronin den Plan, ihren Gatten zu erschlagen, schon vor einiger Zeit gefaßt und in allen Einzelheiten vorbereitet hat. Die Baronin war sehr eifersüchtiger Natur und glaubte, daß ihr Mann sich eine Maitresse hielt.

Der Fall Eulenburg.

Berlin, 4. Mai. Gegen den Fürsten Eulenburg ist ein zweite Strafverfahren wegen Verleitung zum Meisid in vollem Umfange aufgenommen worden. In Starnberg wurden 4 belastende eigenhändige Briefe Eulenburgs beschlagnahmt.

Beendigung des Streiks im Berliner Baugewerbe.

Berlin, 4. Mai. Der Streik im Berliner Baugewerbe ist jetzt völlig aufhoben gekommen. Gestern nachmittag hat die Bauhilfsvereinigung und Umgebung des Zentralverbandes der Zimmerer in einer Delegiertenversammlung den neuen Tarifentwurf angenommen. Heute vormittag bis 11 Uhr mußten die Resolutionen über die Annahme des Entwurfes in den Händen des Magistrats d. Schulz gelangt sein.

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureau.

London, 4. Mai. Die heutigen Morgenblätter bringen lange Privatdepeschen über das Bombenattentat in Mazafferhori und die bedenklichen Entdeckungen, welche die Polizei dabei machte. In 8 verschiedenen Häusern wurden ungeheure Mengen Explosionsstoffe sowie Bomben, wie sie europäische und amerikanische Anarchisten anfertigen, gefunden. 30 Personen sind bisher verhaftet. Eine große Menge anarchistischer Korrespondenzen und Literatur wurde beschlagnahmt, welche vermuten läßt, daß die indischen Anarchisten mit den russischen Terroristen in Verbindung stehen oder sie nachzuahmen suchen.

London, 4. Mai. Der Korrespondent der 'Times' in Teheran meldet: Das Kabinett ist am Sonntag zurückgetreten. Die Provinz Trebizan erklärte sich für selbständig. Die Lage ist in der Hauptstadt wie in der Provinz sehr ernst.

Der Ahalabak.

London, 4. Mai. Die Lage an der indischen Nordwestgrenze ist durch das Erscheinen von 13 000—20 000 Afghanistaneern bedrohlich geworden. Der Ahalabak ist sehr gefährdet. Der Korrespondent der Times in Simla meldet, nach den Angriffen, welche diese Afghanistaneer auf Satti Dials vergangenes Samstag ausführten, welche allerdings zurückgeschlagen wurden, ist ein Zustand von inoffizieller Krieg mit Afghanistan als begonnen anzusehen. Von einem angeblichen Versuch des Emirs und seines Bruders, die Unterthanen durch ein Verbot von weiteren Feindseligkeiten abzuhalten, ist nichts bekannt; im Gegenteil, die afghanische Behörde am Ahalabak hat die Russen noch bei ihrem Einfall auf britisches Gebiet unterstützt. Nach späteren Telegrammen des Times-Korrespondent wird von der afghanischen Regierung nichts getan, um dem Treiben Einhalt zu gebieten. Es entsteht daher die Frage, ob zur Haltung der Lage nicht erforderlich fälle, daß England sich in den Besitz des Ahalabak setzt. Auch die anderen indischen Korrespondenten kennzeichnen die gegenwärtige Lage als sehr ernst.

Volkswirtschaft.

Der Status der Deutschen Reichsbank

hat sich, den wir bereits im Samstagabendblatt veröffentlicht, diesmal um rund 19 Millionen Mark weniger verschlechtert als in der gleichen Vorjahrswoche. Diese günstige Gestaltung ist aber vornehmlich dem Umstand zu danken, daß das Konto der Reichsbankkassene um 6 Millionen Mark erleichtert wurde, während er im Vorjahre auf 33 Millionen Mark an schwoll. Denn auf der anderen Seite steht eine erhebliche größere Neubelastung des Wechselportefolles als wie in 1907. Es nahm um 94,27 Millionen Mark zu, gegen vorjährige 63,87 Mill. Mark. Die letztere dem laufenden Jahre ungünstige Verschlechterung ist wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß in der Erneuerung der Diskontomäßigkeiten vielfach mit der Einziehung von Wechseln zurückgehalten wurde, nach der am 27. April eingetretenen Verzögerung der Rate auf 5 Prozent; aber Diskontierung um so flatter vorgenommen wurden. Die vorwichtige Steuerfreiheit von 98 982 000 Mark hat sich jetzt wieder in eine Steuerpflicht von 43 402 000 Mark verwandelt. Der Gesamtstatus ist indes um 3,67 Millionen Mark kräftiger als vor Jahresfrist.

Kolonialwerie.

(Bericht von Magnus u. Friedmann, Sonderstellung: Kolonialkorlor, Hamburg.)

Die recht glückliche Mittelungen, welche über die Otagi Gesellschaft seitens ihres Vorstandes in der Generalversammlung der South West Africa Co. gemacht wurden, haben diesem Papier weitere Interessentkreise zuzuführt, was in Anbetracht des nur recht knappen Kottanten Materials eine sprunghafte Höherbewertung dieser Anteile zur Folge hatte. Im Zusammenhang hiermit hatten auch die South West Africa Anteile eine festere Tendenz aufzuweisen, ihre Kurserhöhung hielt sich jedoch nur im engeren Rahmen. Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwest-Afrika lagen ruhig und blieben zu vorwichtigem Kurse gelast. Auch bei South African Territories sind nur geringfügige Umsätze festzustellen. Von Kameruner Wertes fanden Wümbi Aktien im Vordergrund des Interesses und wurden besonders die Stammaktien höher bewertet in Anbetracht der bei gleicher Weiterentwicklung der Gesellschaft nicht mehr so fernliegenden Gleichstellung beider Aktienarten. Deutsches Pflanzung bezeichnen haben schwächere Notizen aufzuweisen. Die Generalversammlung dieser Gesellschaft hat die von der Verwaltung für das verlassene Geschäftsjahr vorgelegene Einbende von 25 Prozent auf 20 Prozent reduziert, um den dadurch erdrihten Betrag zu Abschreibungen zu verwenden. Afrikanische Kompagnie Aktien waren etwas höher. Das Geschäft in den Deutsch-Ostafrikanischen Wertes vor wieder wenig umjenseitig. D.-O.-A. Anteile blieben verjüngelt in Nachfrage, auch für Zentralafrikanische Bergwerks-Ges. Anteile machte sich bei möglichem Preise namhaft etwas Interesse geltend. Deutsche Anoden waren hingegen weiter erdlich. — Auf dem Südsee-Gebiete notierten Neu-Guinea Co. Vorzugsaktien etwas höher, während Pacific Phosphate und Palmit Aktien eine schwächere Haltung einnahmen.

Einfuhr und Ausfuhr in Deutschafrika.

Die Einfuhr und Ausfuhr nach Deutsch-Ostafrika war im zweiten Vierteljahr des Jahres 1907 nahezu gleich, nämlich 1 017 Millionen Mark Einfuhr und 0,89 Millionen Mark Ausfuhr.

Die Haupteinfuhr bestand in Baumwollbekleidung und Baumwollgeweben im Gesamtwerte von 725 560 M. Die Hauptausfuhr waren Häute und Felle für 512 869 Mark, Kunstschul und Gutsapferde für 110 788 Mark, Insektenwachs für 100 797 Mark, Reis für 33 682 Mark, Butter, Käse, Eier usw. für 25 407 Mark.

Im Jahre 1907 betrug der Gesamtandel unserer Kolonien 193 Millionen Mark.

Mannheimer Marktbericht vom 4. Mai. Stroh per Str. M. 2,20-2,00, Heu per Str. M. 4,00-3,00, Kartoffeln p. Str. M. 4,00, besser M. 5,50-6,00, Solunen per Pfd. 00-00 Pfg., Hünerkohl per Stück 25-30 Pfg., Spinat per Pfd. 10-00 Pfg., Wirsing per Stück, 00-00 Pfg., Rotkohl p. Stück 25-30 Pfg., Weikohl p. Stück 25-30 Pfg., Weißkraut per Stück 00-00 Pfg., Kohlrabi 3 Kollen 12-00 Pfg., Kossalat per Stück 15-00 Pfg., Zwiebelsalat per Pfd. 00-00 Pfg., Feldsalat p. Portion 10 Pfg., Sellerie p. Stück 20-25 Pfg., Zwiebeln

per Pfd. 10-00 Pfg., rote Rüben p. Pfd. 5-00 Pfg., weiße Rüben per Pfd. 00 Pfg., reife Rüben per Pfd. 10 Pfg., Carotten p. Pfd. 25 Pfg., Spinderrüben per Pfd. 00-00 Pfg., Meerrettig per Stange 15-25 Pfg., Gurken p. Stück 50-70 Pfg., zum Einmachen p. 000 Stück 0,00 M., Kapseln per Pfd. 16-25 Pfg., Birnen p. Pfd. 18-20 Pfg., Kirichen p. Pfd. 00-00 Pfg., Trauben p. Pfd. 00-00 Pfg., Pfirsiche p. Pfd. 00-00 Pfg., Aprikosen p. Pfd. 00 Pfg., Nüsse p. 00 Stück 00-00 Pfg., Haselnüsse p. Pfd. 45 Pfg., Eier p. 5 Stück 30-40 Pfg., Butter p. Pfd. 1,30-1,40 M., Handkäse 10 Stück 40-50 Pfg., Breien per Pfd. 50-00 Pfg., Fett per Pfd. 1,20-0,00 M., Paris per Pfd. 70-00 Pfg., Weißfische p. Pfd. 40-00 Pfg., Lachs p. Pfd. 00 Pfg., Stöckfische per Pfd. 25-00 Pfg., Galle per Stück 0,00 M., Reis per Pfd. 00 Pfg., Galle (ja) per Stück 1,50-3,00 M., Galle (ja) per Stück 1,50-3,00 M., Feldwurz per Stück 0,00-0,00 M., Gatte per Stück 0,00-0,00 M., Tauben per Paar 1,30-0,00 M., Gans lebend per Stück 0,00-0,00 M., Gans geschlacht p. Pfd. 000 Pfg., Kal 0-0,00 M., Spargel per Pfd. 40-70 Pfg.

Wasserstandsnaohrichten im Monat April-Mai.

Table with columns: Stationen vom Rhein, Datum (20, 30, 1, 2, 3, 4), and Bemerkungen. Rows include Konstantz, Weidshut, Sünningen, Rehl, Lauterburg, Nagau, Gernersheim, Mannheim, Mainz, Bingen, Raab, Rodeling, Rodin, and Mubrori.

Verantwortlich:

Für Redakt.: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Alfred Reichen; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder; für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher. Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.; Direktor: Ernst Müller.

Wollen Sie ein wohlbekömmliches Mineralwasser, so trinken Sie „Carola“. Dasselbe wirkt dank seiner günstigen Analyse appetitanregend und zugleich äußerst durchspülend auf die Nieren. Gegenüber den übermäßig stark imprägnierten Sprudeln wirkt sein milder Kohlenfäuregehalt weniger angreifend auf die Schleimhäute des Magens. Vertr. in Mannheim, Rudolf Wid, T 4, 22a, Telephon 1632. Prospekt durch Carolabad A.-G. Rappoldsweller-Eibwogesen.

Die Muskel- und Knochenbildung der Säuglinge wird durch die Ernährung mit „Lufefe“-Kindermilch und Milch in gleichmäßiger Weise beeinflusst, so daß das Körpergewicht in normaler Weise zunimmt. Mit „Lufefe“-Milch ernährte Kinder sind ruhig, leiden nicht an Blähungen, haben gesunden Schlaf, guten Appetit, geregelte Verdauung und gedeihen in jeder Weise vorzüglich.

Sie ist wieder da die alte Freundin und hilft auch in diesem Frühjahr in jedem Hause tüchtig beim Hausputz, beim großen Reinmachen. Nur wenige kennen sie noch nicht, und diesen sagen wir's: sie heißt Lufus Salm-Terp-Kernseife und ist nur echt mit rotem Kreuzband. Bessere, sparsamere, praktischere, bequemere Seife wie diese Lufus kann man sich wirklich nicht denken; deshalb auch können Sie bei jedem einflussigen Kaufmann heute Lufus haben. Lufus ist nur echt mit rotem Kreuzband.

Advertisement for 'Im Namen des Königs!' featuring a portrait of King Wilhelm II and text about the appointment of Richard Brandt as a pharmacist in the Reichsgericht. It includes a circular logo for 'Schweizerpillen' and detailed text about the brand's history and quality.

Warenhaus  
**KANDER**  
 G. m. b. H.  
 Verkaufshäuser: T 1, 1  
 Neckerstadt, Heidelberg

Enorm billige Angebote  
 für die  
**Mai-Messe**

Verlangen Sie Rabattmarken!

Durch günstige Abschlüsse grosser Mengen Waren aller Gattungen sind wir in der Lage, sehr grosse Vorteile zu bieten

Damen-Konfektion		Kinder-Konfektion		Damen- u. Kinder-Wäsche	
Waschblusen, gut waschbar . . . Stück	98 Pfg.	Knaben-Anzüge aus guten wollenen Stoffen . . . Stück von	2 95 Mk. an	Damen-Hemden aus gutem Kretonne mit Spitze . . . Stück	88 Pfg.
Waschblusen, Zephyr . . . Stück	1 25 Mk.	Kinder-Capes gute Cheviot-Qualitäten . . . Stück von	1 95 Mk. an	Damen-Hemden aus la. Renforcé mit handgestickter Passé St. . . .	1 65 Mk.
Musseline-Blusen, reine Wolle St.	3 65 Mk.	Kinder-Kleider aus gutem Alpaca (Wolle), Grösse 00 von	6 95 Mk. an	Damen-Beinkleid aus gutem Kretonne mit Feston . . . Stück	1 18 Mk.
Wasch-Unterröcke . . . Stück	98 Pfg.	Kinder-Kleider waschbar . . . Stück von	98 Pfg. an	Damen-Beinkleid aus gutem Wäschetuch mit Stickerei-Volant . . .	1 45 Mk.
Damen-Jacketts Kammgarn von	4 50 Mk. an	Kinder-Kleider aus gutem Musselinstoff . . . Stück von	3 95 Mk. an	Damen-Jacken aus gutem Croisé mit Spitze . . . Stück	1 18 Mk.
Staubmäntel gute Qualität . . . Stück	4 45 Mk.	Kinder-Jacken aus gutem Cheviot . . . Stück von	2 95 Mk. an	Damen-Jacken aus gestreiftem Satin mit Feston . . . Stück	1 45 Mk.
Damen-Paletots . . . Stück	7 25 Mk.				
Kostüm-Röcke aus engl. Stoffen Stück	1 65 Mk.				
Kostüme für Damen, Jacke auf Futter meist Seide . . . Stück von	7 50 Mk. an				

<b>1 Posten Blusen</b> aus Seide und Tüll früher bis 22 Mk. jetzt Stück	<b>9 50</b> Mk.	<b>1 Posten Knaben-Blusen</b> aus guten Waschstoffen Weit unter Preis!		<b>1 Posten Mädchen-Hemden</b> etwas durch Dekoration trüb geworden zu sehr billigen Preisen!	
---	-----------------	--	--	---	--

<b>1 Posten karierte u. gestreifte Blusenstoffe</b> ca. 90 cm breit Meter	<b>65</b> Pfg.
<b>1 Posten Cheviots und Crêpes</b> in allen modernen Farben Meter von	<b>68</b> Pfg. an
<b>1 Posten Kostüm-Stoffe</b> derbe Ware, meist 110 cm breit Meter	<b>1 25</b> Mk.
<b>1 Posten Satintuche</b> reine Wolle, in allen modernen Farben Meter	<b>1 35</b> Mk.

Ein Posten  
**Seidenstoffe**  
 sonstiger Preis fast das Doppelte

Serie	I	II	III
Meter	<b>1 25</b> Mk.	<b>1 50</b> Mk.	<b>1 95</b> Mk.

<b>Kinder-Hüte</b> garniert von <b>58</b> Pfg. an	<b>Damen-Hüte</b> schwarz u. weiss, garniert mit Fantasie-stoff, Blumen, Laub und Agraffe <b>2 50</b> Mk.	<b>Matrosenhut</b> weiss mit Samtband-Garnitur <b>85</b> Pfg.
<b>Häubchen</b> reizende Neuheiten ML. 1,75, 1,35, 95, <b>45</b> Pfg.	<b>Putz-Zutaten</b> in reichster Auswahl, <b>Rosen</b> Stück von <b>5</b> Pfg. an	<b>Bänder</b> in allen Farben <b>Chine-Band</b> Meter <b>65</b> Pfg.

Lederwaren		Bijouterie		Gürtel		Modewaren	
<b>Damen-Handtasche</b> mit Blumen und Einrichtung <b>48</b> Pfg.	<b>Damen-Handtasche</b> aus gut. Leder mit Blumen, eleg. neue Form <b>95</b> Pfg.	<b>Ketten-Armband</b> versilbert, mit 3 Anhängern <b>48</b> Pfg.	<b>Damen-Uhrkette</b> verguldet, mit Schleier <b>48</b> Pfg.	<b>Damen-Gürtel</b> mit modernem Schloss aus eleg. seidengestickter Borte <b>95</b> Pfg.	<b>Damen-Gürtel</b> aus Sammet, Gummi und Leder zum Ansehen <b>58</b> Pfg.	<b>Damen-Stohmloge-Kragen</b> mit schöner Kravatte <b>95</b> Pfg.	<b>Mozart-Jabots</b> aus Tüll oder Batist <b>48</b> Pfg.
<b>Damen-Handtasche</b> aus Ja. Leder mit echtem Stahlhügel und Kette <b>1 58</b> Mk.		<b>Halscollier</b> versilbert, mit schönem Anhänger <b>38</b> Pfg.				<b>Batist-Kinder-Kragen</b> gestickt <b>38</b> Pfg.	
<b>Damen-Reform-Schürze</b> aus Siamosen Stück <b>98</b> Pfg.	<b>Damen-Träger-Schürze</b> aus la. Stoffen, schön garniert Stück <b>95</b> Pfg.	<b>Damen-Band-Korsett</b> Gürtelform, aus haltbarem Stoff Stück <b>85</b> Pfg.	<b>Damen-Korsett</b> aus gutem Drell, mit Spiralfedern St. <b>98</b> Pfg.	<b>Linoleum-Läufer</b> Ia. Qualität 90 cm ML. 1,00, 67 cm 90 Pfg., 60 cm breit <b>58</b> Pfg.	<b>Linoleum</b> zum Auslegen von Zimmern bedruckt, 2 Meter breit per Quadratmeter Mk. <b>1 15</b>	<b>Herren-Box-Rind-Stiefel</b> Zug od. Schnür. sehr solid verarbeitet Paar Mk. <b>6 95</b>	<b>Damen-Tuch-Pantoffel</b> farbig, mit Sobis und Floek Paar <b>95</b> Pfg.
<b>Haus-Schürze</b> Blandruck, gute Qualität, weit Stück <b>38</b> Pfg.		<b>Damen-Frack-Korsett</b> aus prima Drell, mit Strumpfhaltern St. <b>1 95</b> Mk.		<b>Inlaid-Linoleum</b> durchgehendes Muster 2 Meter breit per Quadratmeter Mk. <b>2 75</b>		<b>Damen-Box-Rind-Stiefel</b> zum Schotran, bequeme Passform Paar Mk. <b>5 95</b>	

Auslagen grosser Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen.

Piano, Kant. Orgel, Harmonium, kleine Orgelbauung, gebrauchte billige. Rima Demmer, M'hafen, Unterstr. 1800

Wunderbare Erfolge. - Zahlreiche Dankschreiben.

**Nervenschwäche**

Nervenserrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Ischias, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Haarkrankheiten, Flechten, Belagschwüre etc., auch alle und für unheilbar erklärte Fälle behandelt mit bestem Erfolge ohne Berücksichtigung durch . . . 75073

Elektr. Lichttherapieverfahren und Elektrotherapie nur **04,14 August Königs** nur **04,14**

Gründes und bestellungsrichtiges Institut am Platze.  
 Damen-Behandlung durch ärztlich geprüfte Masseuse.  
 Prospekte u. Auskunft gratis und portofrei.

**Bauszinsbücher** in beliebiger Stückzahl zu haben in der  
 Dr. B. Saas Lehr Buchdruckerei G. m. b. H.

**Herrenhemden**  
 in weiss und farbig,  
 nach Maass, unter Zusage für eleganten und bequemen Sitz, empfiehlt 70057  
**Friedrich Bühler, D 2, 10.**

**Bitte.**

In der Arbeiterkolonie Ankenbusch macht sich wieder der Mangel an Kleidungsstücken aller Art - Röcke, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen, Socken und besonders an Schuhen - fühlbar. Wir richten deshalb beim Wechsel der Jahreszeit an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Kleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.

Die Sammlungen wollen entweder an Hausvater Wernitz in Ankenbusch - Post und Station Dürkheim - oder an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe, Blumenstraße Nr. 1, eingeliefert werden.

Günstige Gaben an Geld, die gleichfalls recht erwünscht sind, nimmt unsere Kasse, Blumenstraße Nr. 1 in Karlsruhe jederzeit entgegen. 60001

Karlsruhe, im März 1908.  
 Der Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Grossherzogtum Baden.

Zurückgekehrt.  
**Zahnarzt Mylius**  
 O 3, 4 a Planken Tel. 3033.

Jede kluge und sparsame Hausfrau gebraucht nur noch

**Dr. Schaeffer's Seifenpulver**

in den meisten Geschäften vorrätig.  
 Vertreter: **S. Feitler, Mannheim, L 8, II.**  
**Stellen finden.**

**Haupt-Agentur**  
 einer allen deutschen Haus-Veränderung zu vergeben. Es wird ein Mann bewilligt und bietet bei energischer Tätigkeit **Lebensstellung.**  
 Offerten unter Nr. 70025 an die Expedition des Blattes.

70190  
 7453  
 60470  
 D. R. P. N. 1.

Die beiden Helfenden für eine in allen Staaten patentiert gew. Anker-Weisse. Der leicht zu fassliche Artikel ist für die ganz Hauswirtschaft mit best. gew. Schutzmarke von emporer Bedeutung, und Hauptmotive in sich. Der wirklich leicht durch die W. 90. - Marke jeden Mann, wollen sich nach. 60470 D. R. P. N. 1.

Für die Stoff-Abteilung meiner Webefabrik suche ich zum 1. Juli a. c. ein **gewandtes Fräulein.**  
 Nur solche Bewerberinnen, welche durch ihre Tätigkeit in der Baumwollwaren-Webefabrik u. Teppichweberei über die notwendige Fertigkeit im Weben, wolle, schriftliche Offerte - persönliche Vorstellung vorrätig nicht erwünscht - einreichen unter gleichzeitiger Angabe der Gehaltsansprüche.  
**A. Bembé, Mainz.**

**Personall jeder Art**  
 für Gerbstoffen, Oel und Schokolade, für hier und auswärts sucht und empfiehlt Bureau Wipperfurth, T. 1, 14. Telefon 6542 9908

# Apollo-Theater

Jeden Abend  
**9 Uhr 45 Minuten**  
**Willy Prager**  
 mit seinem neuesten  
**Renn-Kouplet**  
 und die anderen Attraktionen.

# Saalbau

Hente Montag 8 Uhr  
 Gastspiel des Original  
**Wiener Operetten-Ensemble**  
 Zum 5. Male  
**Wien bei Nacht.**

# Apollo-Cabaret „Intim“

Hente Montag, den 4. Mai  
 abends 11 Uhr im Goldsaal  
**Benefiz-Ehren-Abend**  
 für den hier so beliebten Kapellmeister  
**Ernst Totzke**  
 unter Mitwirkung des gesamten  
 derzeitigen Cabaret-Programms

**Willy Prager** der Schöpfer  
 des Cabarets

erner unter. god. Mitwirkung  
 der beliebten Operetten-Diva  
**Erna Ernani**

von Berliner Metropoltheater  
 sowie des Theater-Orchesters Kapelle Petermann  
 Das Cafe Apollo ist Montag u. Dienstag  
 bis 4 Uhr geöffnet.

## Anverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Günstiger Gelegenheitskauf! 78014  
 Gaslister - Speisezimmerlampe - Gaszuglampen  
 Ampeln, Badöfen, Email-Badewannen, Gaskochherde  
**10 bis 20 Prozent Rabatt.**  
**Carl Wagner, F 5, 4.**

## Immer und immer wieder

greift man zu dem einfachsten, alt und viel erprobten  
**Wendelsteiner Häosner's Brennessel-Spiritus**

per Flasche Mk. 0,75, 1,50 u. 3,-. Acht mit „Wen-  
 delsteiner Kirche“! Kräftigt den Haarboden, reinigt  
 von Schuppen, mindert den Haaransfall, befördert bei  
 täglichem Gebrauchsgemein das Wachstum der Haare.

Alpine-Geist 1 l. 0,50, Alpine-Milch  
 1 l. 1,50, Stranfle-Geist 1 l. 0,50,  
 Senf 1 l. 1,-, Alpenkirschen-  
 Geist-Geist 1 l. 2,-

Drog. Th. v. Höchstädt, Drog. K. U. Ruck,  
 J. Scheufele, Fr. Becker, P. Karb,  
 E. Neurin, Drog. E. Statzmann, Apoth.  
 A. Bayr, Laisnapotheke. 1421

**Word's** mächtig billig werden Lagerfassen etc.  
 vollständig neu repariert, Neuanfertigung  
 jeder Art von Cartonagen. Spezialität:  
**„Wäschebilder“.** (Verlangen Sie gratis  
 Muster.)

Ein Versuch lohnt sich.  
**J. Schneider, Fabrikation von Cartonagen,**  
 Rheinbänkstraße 35. 79058

Kunstgewerbliches Atelier von  
**Alb. Schenk, Kunstmaler,**  
 Luisenring 12  
 Entwürfe für Plakate und Reklame-  
 zwecke in moderner Ausstattung.

**Plissé-Brennerei P 6, 6**  
 Geschw. Schammeringer  
 Communion- und Confirmationkleider billigst.  
 78025

**Saarkrankheiten**  
 mit: Gonorrhoe, Gonorrhoe, beginnende  
 Nephritis, freiesäurige Nephritis, Schuppen  
 etc. behandelt mittels Ursubstanz nach Professor Krawinkel  
**Lichtheil-Institut Elektron, nur N 3, 3**  
 Inh.: Dir. Hch. Schäfer. 77525  
 Geöffnet n. 11 Uhr morg. bis 9 Uhr abends. Comingsstr. 8/1-12 Uje.

# Bad. Renn-Verein

Mannheim.

Die Mitglieder sind berechtigt, für jeden Renntag zwei weitere Karten zur  
 Mitgliedertribüne à Mk. 6.- zu erwerben, welche nur beim Sekretariat (Zatterfall)  
 erhältlich sind. — Die Kasse ist geöffnet:

**Montag, 4. Mai** von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.  
**Dienstag, 5. Mai** von 9 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm.

# Oeffentlicher Totalisator

für die Besucher der Mitgliedertribüne und des I. Platzes  
 während sämtlicher Rennen in Betrieb. 78049  
**Badischer Rennverein Mannheim.**

# Verein für weibliche Haus-Angestellte

Mannheim.

Den geehrten Herrschaften zur gef. Kenntnis, dass obiger Verein am 4. Mai d. J.  
 einen **eigenen Stellennachweis** eröffnet. 79182

Derselbe befindet sich im **Gewerkschaftshaus F 4, 9 über 2 Tr.**  
 2. Türe rechts. Telefon im Hause, No. 2483.

Büro täglich geöffnet nachmittags von 4-7 Uhr (Sonntags geschlossen).

Zur Vermittlung gelangen **alle** im häuslichen Dienst benötigte weibl. Personen  
 wie **Haus-, Zimmer-, Kinder-, Küchenmädchen, Köchinnen** etc. etc.  
 sowie **Wasch-, Putz- und Monatsfrauen.**

Wir bemerken, dass bei Vermittlungen **nur eventuelle Barauslagen** zu  
 vergüten sind.

Der Vorstand.

# Wiener Café Union.

Von heute ab ist mein Café wieder  
 bis **3 Uhr morgens** geöffnet.  
**Jacob Schmeidler.**

79146

# Naturheilanstalt Hohenwaldau

Stuttgart

Beleiter: **Dr. Katz**, Oberstabsarzt a. D. — Altbewährtes Sanatorium.  
 Herzliche und ruhige Lage, 495 m ü. d. M. Diätkuren. Winterkuren.  
 Hervorragende Erfolge. Prospekt gratis.

Soeben ist erschienen:

# Eigentumsvorbehalt u. wesentlicher Bestandteil

mit Rücksicht auf die Maschinen-Industrie ..!  
 von  
**Rechtsanwalt Dr. Theodor Frantz**  
 in Mannheim.

Allen Juristen, Industriellen  
 und Maschinen-Fabrikanten  
 zur Anschaffung dringend  
 empfohlen!

Preis Mk. 1,50 pro Exemplar.

Zu beziehen durch alle Buch-  
 handlungen, sowie durch die

**Dr. H. Haas'sche Buch-  
 druckerei, G. m. b. H.**  
 E 8, 2 Verlags-Buchhandlung E 8, 2

*Weisse Blousen*  
**ERNST KRAMP.**

**KUNSTSALON HECKEL**  
 Kunststrasse  
 größtes Lager in  
 Gravuren,  
 Stichen,  
 Radierungen  
**Preiswerte Originalgemälde**  
**Spezialität**  
 Außerst geschmackvolle  
 Rahmen  
 Eigene Leisten.

**Café Rest. Pergola**  
 beim Rosengarten.  
 Augustiner, hell u. dunkel, Kulmbacher u. Pilsner Bier  
 5140  
 Inh.: **Jul. Hofmann.**  
**Restaurant Terminus, N 3, 12.**  
 (Neu übernommen)

besseren Mittag- u. Abendtisch  
 in und außer Abonnement. 79174  
**Abonnenten werden noch angenommen**  
**Rotwein**  
 leidlichste vorzügliche Qualität, 55, 60,  
 70 Pf. 1. etc. u. 20 Pf. Wein von  
 5 Liter nach Maßnahme frei ins Haus.  
**L. Müller, Weingutsbesitzer.**  
 Ludwigshafen, Mittelstraße 11.

**„Hera“**  
 Büstenhalter mit Leibbinde  
 9472 D. H. P. 118008.  
 Referenzen: **Zur Gesunderheit**  
 Wilhelm Albers  
 P. 7, 10 Heilbrunnstr. P. 7, 10  
**Der Hera-Gürtel**  
 wird von vielen Professoren, Aerzten und Naturisten  
 verwendet.  
 Ist die beste **Leibbinde** bei **Hängebauch**,  
 weil er nicht allein den Körper schlanker erscheinen lässt,  
 sondern durch das Anheben sofort Wohlbehagen erzeugt.  
 Ist die beste und bequemste **Wochenbinde**, weil  
 der Körper durch ihn die ursprüngliche Form wieder be-  
 kommt, keine Senkung, kein Hängebauch entsteht.  
 Ist die beste **Umstandsbinde**, weil er den Körper  
 schützt, schön erhält und die Entbindung erleichtert.  
 Ist das Beste für den **Magen** bei Senkungen und  
 anderen Erkrankungen, weil durch das Anheben der unteren  
 Organe der Magen gestützt wird und von Aussen keinen  
 Druck erleidet.  
 Ist in seinem Oberteil der beste **Büstenhalter**,  
 weil er in jeder Linie verstellbar ist, die Brust gut trägt,  
 die Rücken daran angeknüpft und die Strumpfhülsen daran  
 befestigt werden. 75534  
 Ist bei **Bleichsucht, Lungen- und Herz-**  
**krankheiten** das Beste, weil durch seine Hebe-  
 und Streckvorrichtung der Körper sich von Streckt und den  
 Brustkorb erweitert, somit die verhärteten Organe in  
 richtiger Lage richtig funktionieren können.  
 Ungelernter abgeschlossener Anprobier-Raum.

**Gebäude-Reinigung.**  
 C 3, 1 **Emil Mittel** C 3, 1.

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**  
 Zeige hierdurch dem verehr. Publikum und meiner  
 wert. Kundschaft ergebenst an, daß ich meine **Rondireci**  
 und **Café** nach  
**0 4, 16, Kunststrasse**  
 neben **Albrecht's** Buchhandlung verlegt habe.  
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, auch ferner  
 meine wert. Kundschaft stets gut u. billigst zu bedienen.  
 Hochachtungsvoll  
**Joseph Meyer.**  
 79167

**Straussfedern-Boa etc.**  
 werden gereinigt, gefärbt und getraucht. 78535  
**K. Jrschlinger, C 7, 11, parterre.**



# Die grosse Sommermode 1908

Die diesjährige Sommermode bevorzugt ausschliesslich zur Anfertigung von Blusen, Kleidern, Morgenröcken etc. etc. **Rohseide**.  
 Um unserer Kundschaft Gelegenheit zu geben, ihre Garderobe nach neuestem Geschmack zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** herzustellen, stellen wir einen **Riesenposten**

## ca. 3000 Meter Rohseide!

zu drei Einheitspreisen zum Verkauf.

Rohseide 1 Posten glatt und gestreift für Blusen und Kleider	mtr. 1 45
Rohseide 2 Posten in glatt, kariert und Streifen, wundervolle glanzreiche Qualität	mtr. 1 85
Rohseide 3 Posten in glatt, gestreift und türkischen Dessins für Blusen, Kleider, Matinées, elegante, aparte Ausmusterung	mtr. 2 45

Ein kleiner Posten **Echte Shantung - Seide** bis 90 cm breit  
 Original-Japan-Muster Serie I 3<sup>25</sup> Mtr. Serie II 4<sup>50</sup> Mtr.

Beachten Sie unsere Spezialauslage. Verkauf nur bis Donnerstag Abend.

# Hermann Schmoller & Co.

**Wannheim**  
 O. 4, 22  
**RUDOLF MOSSE**  
**Ingenieure. Vertreter**  
 mit guten Beziehungen zu Maschinenbau- und Elektrotechnikern, sowie zu Architekten, Ingenieuren und Bauherren für die Ausführung von Aufträgen in allen Zweigen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik.  
 Spezialität für die Konstruktion und Ausführung von Dampfmaschinen, Wasserpumpen, Kompressoren, etc.  
 Entwerfer von Maschinen und Apparaten für die Zuckerindustrie, etc.  
 Preisveranschlagung ohne Bindung.  
**Beilingshäger Weichkäse**  
 die best. nach franz. Methode zubereitet, sucht für ihren Fromage de Brie, Camembert, Neuchâtel etc. überall gut eingeführte Vertreter. Gef. Off. u. F. A. E. 799 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 7456

**Verkauf Junge zugfeste Pferde**  
 zu verkaufen.  
**Syndikalfreie Kohlenvereinigung**  
 G. m. b. H.  
 Industriehafen, Lagerstrasse 21.  
 Gut erhaltener Windfang zu vermieten.  
**Stellen finden.**  
**Kohlengrosshandlung Lagerverwalter.**  
 Solche mit Brauereifachkenntnissen bevorzugt. Erfahren mit genauer Angabe der Bezahlung und d. d. 2. 790 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 7457

**Lehrmädchen.**  
**Modes**  
**Lehrmädchen** sucht.  
**Stellen suchen.**  
**Jung. Buchhalter**  
 per sofort gesucht.  
**Junges, feines Mädchen**  
 zu Hause mit 1 Kind gesucht.  
**Stellen finden.**  
**Kohlengrosshandlung Lagerverwalter.**  
 Solche mit Brauereifachkenntnissen bevorzugt. Erfahren mit genauer Angabe der Bezahlung und d. d. 2. 790 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 7457

**Verkauf**  
 für einen jung. Mann mit tüchtigem Schreinwerk per sofort gesucht.  
**Lehrmädchen.**  
**Modes**  
**Lehrmädchen** sucht.  
**Stellen suchen.**  
**Jung. Buchhalter**  
 per sofort gesucht.  
**Junges, feines Mädchen**  
 zu Hause mit 1 Kind gesucht.  
**Stellen finden.**  
**Kohlengrosshandlung Lagerverwalter.**  
 Solche mit Brauereifachkenntnissen bevorzugt. Erfahren mit genauer Angabe der Bezahlung und d. d. 2. 790 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 7457

**Möbl. Zimmer.**  
 E 6, 8  
 St. 12  
 S 6, 8  
 S 6, 12  
 S 6, 35  
 S 6, 42  
 T 1, 13  
 T 3, 24  
 T 4, 21  
 T 6, 17  
 U 1, 1  
 U 1, 7  
 U 1, 14  
 U 1, 23  
 U 6, 5  
 U 6, 8, 1 Koppel  
 Friedrichsplatz 10  
 Friedrichsring T 6, 24  
 Nutsstrasse 16,  
 H 7, 33  
**Wohnungen**  
**Kost und Logis.**  
**Privatpension L 12, 8**  
**Kost und Logis**  
**Fein möbl. Zimmer**  
**Kost und Logis**

**Bereitschaften.**

Mannheimer Besonderein. Ein der stetigen Zunahme der Mitgliederzahl hat die Mannheimer Besonderein... (Text continues with details of membership and organizational activities, mentioning various committees and events.)

kommen, doch er zwei Renner (das des Buchhalters und das des Kassiers) in einer Person verfasst und... (Text continues with a notice regarding a contest or award, mentioning names and prizes.)

**Sport.**

Eine allgemeine Schau von Hunden aller Rassen, veranstaltet von der Ortsgruppe Weinheim des Vereins... (Text describes a dog show event, including details about the location, date, and participating breeds.)

**Gerichtszeitung.**

V Frankenthal, 1. Mai. Mit einem Vorkommis, das... (Text contains a legal notice or court report, detailing a case involving a dog and a child, with names of attorneys and court officials.)

**Aus dem Grossherzogtum.**

Säckingen, 1. Mai. Auch in unserer Stadt treibt ein... (Text contains local news items, including a report on a fire and other community events.)



Nur während der Messe auf dem Messplatz. **E. Malfertheimer & Geddenreich**... (Text includes details about a market or exhibition, mentioning dates and locations.)

Statt besonderer Anzeige. **Emilie Feibelmann Siegfried Raphael** Verlobte. (Text is a marriage announcement, including names and dates.)

**Schlafstellen** Q 1, 14 T 2, 16... (Text is an advertisement for sleeping quarters or a similar service, listing various options and prices.)

**Gute Musik** im eigenen Heim bringt das echte GRAMMOPHON. **L. Spiegel & Sohn** Pianen. (Text is an advertisement for Gramophone records and pianos, highlighting the quality and variety of the products.)

**Dr. E. Stutzmann's** Drogenhandlung Heidelbergstr. 06, 3. (Text is an advertisement for a pharmacy or drug store, listing various medicines and services.)

**Furunkel, Wunderbare Erfolge**... (Text is an advertisement for a medical treatment, specifically for skin conditions like furuncles, and includes a testimonial.)

**Dürkopp's Knipverdöling** bester, kleiner Wagen der Welt.



2 Cyl. 12/8 PS 2sitzig	4 200 M.
2 Cyl. 14/8 PS 2sitzig	5 600 M.
2 Cyl. 14/8 PS 4sitzig	6 000 M.
4 Cyl. 15/8 PS 4sitzig	7 000 M.
4 Cyl. 19/10 PS 4sitzig	8 000 M.
4 Cyl. 22/12 PS 4sitzig	9 000 M.
4 Cyl. 26/14 PS 4sitzig	11 500 M.
6 Cyl. 36/18 PS 4sitzig	13 600 M.
6 Cyl. 43/22 PS 4sitzig	15 500 M.

Man verlange Spezial-Offerte über Doktor-Wagen.

**Rettinger & Sepp, Mannheim**  
Bureau: Hansa-Haus, Zimmerstrasse 46/48.  
79166

Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld.



**J. Mothwurf Nachf.**  
Ludwig Schoener  
**Herren-Wäsche-Fabrik**  
B 1, 6 Mannheim B 1, 6  
Telephon 1972

**Bunte Herren-Hemden** nach Mass  
Reichhaltige Auswahl  
in **Zephyr und Oxford**

die in meinem Schaufenster zur Zeit ausgestellt sind.

Ich empfehle diese Stoffe zur Anfertigung eleganter Herren-Hemden, die in meinem Hause nach jahrelang erprobter Methode geschneitten werden.

Hochaparte Dessins, besonders auch für **Damen-Wasch-Blousen** geeignet.

79183

Neubau Rheinböschungstrasse 79 sofort zu vermieten: 2- und 3-Zimmerwohnungen mit und ohne Balkon mit und ohne Garten. Näheres bei Kiefer nebenan 79a. Tel. Beckmann. 60379

**Bekanntmachung.** Montag, den 4. und Dienstag, den 5. Mai d. J. wird die Linie 6... (Text is a public notice regarding tram or bus services, including dates and routes.)

**Bekanntmachung.** Gemäß Stadtratsschluß werden die Straßendrehbänke... (Text is a public notice regarding street maintenance or utility work, including dates and locations.)

**Zwangsvollstreckung.** Mittwoch, 6. Mai 1908 nachmittags 2 Uhr... (Text is a public notice regarding a court-ordered auction or sale, including dates and details.)

**Zwangsvollstreckung.** Dienstag, den 5. Mai 1908, vormittags 11 Uhr... (Text is a public notice regarding a court-ordered auction or sale, including dates and details.)



# Gelegenheits-Käufe in besseren Schuhwaren

- Damen-Halbschuhe** braun Chevreaux, hochmodern und elegant Wert 9,— nur **6 50** Mk.
- Damen-Halbschuhe** schwarz, prima Cromleder, modern und leicht Wert 7.50 nur **4 90** Mk.
- Damen-Stiefel** in echt braun Chevreaux, mit und ohne Lackkappe, amerik. u. franz. Façons Wert 10,— nur **6 60** Mk.
- Damen-Stiefel** braun und beige, Ia. in jeder Hinsicht Wert 16,— nur **10 00** Mk.
- Damen-Stiefel** schwarz, prima Chevreaux, mit und ohne Lackkappe Wert 10,— nur **6 60** Mk.
- Damen-Stiefel** schwarz, feinste Artikel, im Werte bis 20,— 3 Tage zum Einheitspreise von nur **12 50** Mk.
- Herren-Stiefel** solid und elegant Wert bis 9.50 nur **6 60** Mk.
- Herren-Stiefel** braun, echt Chevreaux, sehr elegant Wert 12,— nur **8 40** Mk.
- Herren-Stiefel** braun, echt Chevreaux, Goodyear-Weit Wert bis 17,— nur **10 50** Mk.
- Herren-Stiefel** feinstes Cromlederstiefel in bester Ausführung mit Lackkappe Wert 12.50 nur **8 90** Mk.
- Herren-Stiefel** erstklassige Goodyear Welt-Ware Wert bis 15,— nur **10 50** Mk.

## OTTO BAUM

Erstes Schuhhaus, Mannheim, J 1, 1.

# Herren-Hemden

nach Mass, in eleganter Ausführung, unter Garantie für tatelosen Sitz.  
Reichhaltige Auswahl der neuesten Dessins in deutschen, französischen und englischen bunten  
Cretonnes, Oxfords und Zephyrs  
auch zu Damen-Blousen geeignet.

## M. Klein & Söhne

E 2, 4/5. 1 Treppe hoch E 2, 4/5.  
Telephon 919. 1. und 3. Etage. Telephon 919.  
Ausstattungs-Geschäft. 78631



**ADLER**  
Das beste Fahrrad!  
Wunderbar leicht!  
Die feinste Marke!  
„Grösste“ Verbreitung,  
Staatemedallen etc.  
Viele höchste Auszeichnungen.  
Grand Prix: Internationale Ausstellung Mailand 1906.

### Visiten-Karten

In sauberster Ausführung  
Liefert prompt und billig  
**Dr. H. Haas'sche  
Buchdruckerei**  
E 6, 2. G.-m.-b.-H. E 6, 2

**P. & H. Edelmann**  
D 4, 2 Tel. 1416 D 4, 2

## Für unsere Leser

Haben wir von einem erstklassigen kartographischen Institut eine orientierende

# Karte der deutschen Kolonialgebiete

bearbeitet nach dem amtlichen Material der Kolonialverwaltung und des Kolonial-landwirtschaftlichen Komitees in Berlin, hergestellt unter der Leitung des amtierenden Direktors, welches man gegenwärtig überall den deutschen Kolonialen entgegenbringt, jedem unserer Leser gewiß sehr willkommen sein wird.

Auf einem Blatt von 75 cm Breite und 55 cm Höhe bringt diese Karte 5 Einzelkarten der deutschen Kolonien, eine Karte des deutschen Reiches, eine Weltkarte, 8 Kartons und erläuternden Text.

Auf der Weltkarte ist die Lage der deutschen Kolonien deutlich, auch auf den ersten Blick erkennbar, und sind die Verbindungen mit dem Mutterlande aufrecht erhaltenden Kabeln und die Dampfschiffverbindungen ebenfalls leicht zu finden.

Die Karte des deutschen Reichs dient zum Vergleich der Größen und Entfernungen, sie hat den gleichen Maßstab (1:75 Mill.) wie die Karte von Lango und Kamerungebiet, von Deutsch-Ost und Südwestafrika. Ein Blick auf eine der Kolonialkarten, ein zweiter auf die Karte des deutschen Reichs genügt, um sich über Größe und Entfernungen sofort klar zu werden. Die über jede weitere Räume verstreuten Schutzgebiete im Stillen Ozean sind im Maßstab von 1:22,5 Mill. gegeben, der deutsche Teil der Samoogruppe außerdem noch in zehnmal größerem Maßstab. Für letzteren dient zum Vergleich ein Stückchen vom deutschen Reich, der letztere ein solches der Umgegend von Berlin. Man sieht, das deutsche Reichgebiet an der Südküste der japanischen Halbinsel Sachalin, wird durch einen Karton im Maßstab von 1:2,500,000 gezeigt; zum Vergleich ist ebenfalls ein Stückchen der Umgegend von Berlin beigegeben.

Die Karten enthalten ein reiches Detail und sind sorgfältig nach dem neuesten Material gezeichnet. Es haben auf der Karte Kolonialgebiete, sämtliche (sowohl im Reich, als auch im Bau befindlichen oder projektierten Eisenbahnen, Kanäle und durch besondere Zeichen kenntlich gemacht sind ferner sämtliche Postanstalten, Telegraphenlinien, Kabeln, die Dampfschiffverbindungen, die Hauptverkehrsstraßen. Die Einzelkarte der Ostsee ist als solche kenntlich gemacht und sind teilweise auch die Bezirksgrenzen angegeben. Das Flächenmaß ist mit besonderer Sorgfalt behandelt, in den Einzelkarten deutlich erkennbar, aber auch eine gute Übersicht gewährend. Entzückend schöne Gewässer sind durch besondere Signaturen hervorgehoben, ebenso das Gumpelmeer. Das Relief ist in braunem Reliefdruck hergestellt.

Der erläuternde Text behandelt in der ersten Abteilung die Erdhemisphären, in der zweiten die Bevölkerung in der dritten das Klima der deutschen Kolonialgebiete. Die vierte Abteilung gibt eine Übersicht über den Handel der deutschen Kolonien in der Periode 1895-1905. Die fünfte Abteilung handelt von den Hauptprodukten der deutschen Kolonien.

Der in einem so reichen Inhalt wird die Karte der deutschen Kolonialgebiete für jeden, der sich über unsere Kolonien unterrichten will, ein schätzbares Hilfsmittel, für jeden Zeitungslieferer beinahe unentbehrlich sein.

Der Druck erfolgte auf ein dauerhaftes, altes Kartenpapier. Nur die außerordentlich hohe Auflage der Karte ermöglicht es uns, sie zum Preise von

**nur 70 Pfennig**

an unsere Leser abzugeben. Versand nach außerhalb einschließlich Porto 1 Mark. Eine Karte liegt in unserer Expedition zur Ansicht aus.

**Verlag des Mannheimer General-Anzeiger**  
Badische Neueste Nachrichten.

# Tapeten - Spezial - Haus

### Tapeten

### List & Schlotterbeck

- Billigste Preise ••
- Größte Auswahl ••
- Sonst. Qualität garantiert.

P 7, 1 Heidelbergstr. Tel. 1858.

Lincrusta Muster und Kostenvorschläge gratis und franko.

Übernahme des Verlegens von Linoleum, durch eigenes Linoleum Leger-Personal.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

79511

## Stroh-Verkauf.

Das Reichertlich von Ostliche Erbschaftsgut Dölling (bei Giesheim) hat noch ein großes Quantum gereinigtes

### Ia. Roggenstroh

zum Verkaufe von W. 2.— pro Zentner ab Giesheim gegen Barzahlung.

## Ankauf

## 8 tung bester Zahler

für abgelegte Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Hüte, Ketten, Gold, Silber, Taschen, Platin, alle Schmuckstücke. Wegen Geschäftseröffnung bin ich gezwungen diese Preise zu zahlen.  
Für Sacco-Anzüge, einzelne Hosen sehr hohe Preise. — Gefällige Ankaufserlöse  
77002 Bremen, E 4, 3, 1 Treppe.  
Komme auch außerhalb!

## ! Wahrheit ist es!

aber nicht Phraserei, dass ich für mein kleines wie auch München Geschäft und großen Versand nach Deutschland gewungen bin, die höchsten Preise für von Herrschaften abgelegte Kleidungsstücke, u. H. Jacken, Böden, Frack, Smoking-Anzüge, Ueberzieher, schwarze Hosen, Militär- und Beamten-Uniformen, Schuhschuhe, Hüte, Bettfedern, Platin, Fahrräder, Pianoforte etc. Bemerkte, dass ich für sämtliche angeführten Gegenstände nur den höchstrealen Wert zahle, wie es vielfach von Herrschaften anerkannt ist. Bestellungen werden durch Postkarte oder per

Telefonruf 4178

persönlich entgegenzunehmen. 77748  
Selig, E 4, 6, Eckladen.  
Komme überall, auch auswärts.

## Ich kaufe

von Herrschaften abgelegte Kleider.

Ich kaufe alles u. zwar Sack-Anzüge, Giletts u. Frack-Anzüge, Ketten, Sommer- u. Winter-Überzieher, Herren- u. Damen-Hüte, Damenschuhe, Schuhe, Hüte u. für Sack-Anzüge u. Hosen sehr hohe Preise.

Zahlreiche Offerten

die ich täglich bekomme, besuche, habe ich die anständigsten Preise bezahle.

Komme persönlich nach Wunsch und jede Stunde.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an

die Firma B. Nass, G 3, 17, Laden.

## Verkauf.

Heidelberg.

## Haus-Verkauf.

Zweistöckiges Wohnhaus mit Kuchenschrank, moderner Bad und Keller und Garage, sehr schön gelegen zu verkaufen. 77174  
Hahn, Chere, Reichardt, 9, II

Komplette neue

## Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus Schlaf- u. Wohnzimmer u. Küchen-Einrichtung (Speiseküche) aus Kupfer u. Eisen. Von 2-6 Uhr in E 6, Ia, 21.

77488

## Neuer Landauer

Handgeleitetes Gewerbegefäß (Kunstg.) sowie diverse andere Gegenstände zu verkaufen. 60434  
Anton Schlichter  
Reichardt, Reichardt, 116.

Großer, schöner Windlichtschiff u. Wetterhahn mit Honigkäse zu 2. 21000 J 3, 10, part.

Weiße u. rote Damendresche sowie verschiedene Sack-Anzüge, Giletts, Röcke, Kuchenschuhschuhe u. versch. Sportartikel. 1. u. 2. Etage. 60080 J 7, 5, 1 Treppe.

## Wein

aber die Straße verkauft wegen wenig Platz 60000

G. Langenberger, Reichardtstr. 6.

Bei Ankauf von 6 Flaschen gratis Haus.

## Neuer Landauer

Handgeleitetes Gewerbegefäß (Kunstg.) sowie diverse andere Gegenstände zu verkaufen. 60434

Anton Schlichter  
Reichardt, Reichardt, 116.



## F. H. ESCH

B 1, 3, Breitestr. 3.

## Gaskoch- u. Bügelapparate

In reichster Auswahl, erste Fabrikate.

## Röstpfanne

Vorzügl. Apparat zum Rösten von Bohnen, Kaffeebohnen, Getreide, Schnittsalz, Bratwürsten etc. ohne Zusatz von Butter und Schmalz. 78295

Roeder Herde. Badewannen. Badeöfen.

## Visiten-Karten

Hotel in goldmach- vollster Ausführung  
Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.



Billige Kattune

Grösstenteils dunkle Dessins.

79180

30 Pfg.

45 Pfg.

65 Pfg.

- Levantine, Mouslin-Baumwolle, Sonstige Webarten

- Satins, Rips, Mouslin-Baumwolle la.

- Seidensatins, Wollmouseline, Schürzensatins, Sonstige beste Qualitäten

K1,1 Gebrüder Rothschild K1,1

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Beste Gelegenheit für Möbelkäufer

Da ich mein grosses Magazin (altes Lohhaus, E 5) dieser Tage vollständig räumen muss, habe ich mich entschlossen, sämtliche Möbel zu jedem annehmbaren Preis abzugeben.

Darunter befinden sich:

Table listing various furniture items and prices: 43 polierte Muschelbettstellen 3750 M., 30 polierte Schränke 45, 48, 55, 65 M., etc.

Besonders preiswert:

- 1 Speisezimmer, schwarz gewischt 620, 1 eichen. Schlafzimmer 285, 1 " " 435, 1 komplette Küche 165

und noch viele andere Schlafzimmer mehr zu fabelhaften Preisen. Der Verkauf geschieht nur gegen bar und bietet sich nie eine solche gute Gelegenheit mehr, wenn man sich kompl. einrichten oder etwas Neues zulegen will.

Möbelkaufhaus zur guten Quelle

S 2, 4.

Wirtschaften, Restaurant, Läden, Bäckerei, Friedrichsplatz, Goethestr., August-Anlage, Amerikanerstr., Magasin, Gelände

Zu vermieten, Neubau H 2, 5, H 2, 19, L 15, 15, P 1, 2, P 1, 6, P 2, 6, Q 7, 12a, U 2, 1, August-Anlage No. 9, Augartenstraße 84, Ekhäus, Söhlestraße und Söhlestr., Dean Wedder, Wellenstr.

Belleustr. 41, Neubau H 2, 4 Zimmer, H 2, 4 Zimmer, H 2, 4 Zimmer, H 2, 4 Zimmer, H 2, 4 Zimmer, H 2, 4 Zimmer, H 2, 4 Zimmer, H 2, 4 Zimmer

Meerfeldstraße 98, Prin-Wilhelmstr. 27, Seckenheimerstr. 19, Neubau, Lutterstrasse 4, Waldparf., Ede d. Waldparf., Neubauten, Waldhofstr. 13 u. 13a, Rheinparkstr. 4, Rosengartenstr. 18, Sojengartenstr. 32, Eisenheimerstraße 48, Schimperstr. 14, Zungenhofstr. 7, Langstr. 20, Lamenstraße 12, Zamenstrasse 20, Neubau Söhlestrasse 19, Lindenstraße 13, Weckerstr. 61

Schönergerstr. 46, Seckenheimerstr. 19, Waldparf. 22, Ede d. Waldparf., Neubauten, Waldhofstr. 13 u. 13a, Rheinparkstr. 4, Rosengartenstr. 18, Sojengartenstr. 32, Eisenheimerstraße 48, Schimperstr. 14, Zungenhofstr. 7, Langstr. 20, Lamenstraße 12, Zamenstrasse 20, Neubau Söhlestrasse 19, Lindenstraße 13, Weckerstr. 61

Möbl. Zimmer, B 4, 12, B 5, 12, B 6, 7, B 7, 9, C 1, 10/11, C 3, 11, C 4, 8, C 4, 20/21, C 7, 12, C 8, 14, D 2, 15, D 3, 13, D 3, 4, D 5, 3, D 6, 13, E 3, 13, E 3, 14, E 5, 12, G 5, 12, G 6, 2, G 6, 10/20, H 3, 7, H 5, 12, K 3, 10

K 2, 16, L 4, 97, L 6, 5, L 6, 7, L 10, 8, L 12, 3, L 12, 4, L 15, 12, M 2, 18, M 3, 9, N 2, 7, N 2, 7, N 3, 11, M 5, 12, N 6, 6a, O 4, 13, P 2, 45, P 2, 45, P 6, 20, Q 1, 9, Q 1, 16, Q 2, 7, Q 2, 22, Q 3, 5, Q 3, 16, Q 4, 22, Q 5, 1, Q 7, 9, R 7, 40, S 2, 8, S 8, 2, S 6, 2

# S. Wronker & Co Mannheim



## WRONKER'S Billige WOCHE

vom 4. Mai bis 10. Mai



Die Preise sind netto — solange der Vorrat — Alle Abteilungen bieten das Vorteilhafteste an.

### Strümpfe

- Damen-Ringelstrümpfe engl. lang Paar **45** Pfg.
- Damen-Strümpfe engl. lang u. lederartig ohne Naht, dopp. Ferse u. Spitze Paar **45** Pfg.
- Damen-Fantasiestrümpfe Paar **95** Pfg.
- Ringelsocken Paar **14** Pfg.
- Maccolarbige Socken Paar **18** Pfg.
- Hahnen-Schwaffsocken Prima Vigogne, nicht filzend Paar **48** Pfg.
- Fantasiesocken Paar **48** Pfg.

- Kinderstrümpfe bunt für das Alter 1-2 3-4 5-6 7-8 9-10 Jahren **50 55 60 65 70** Pfg.
- Kinderstrümpfe schwarz für das Alter 1-2 3-4 5-6 7-8 9-10 11-12 J. **18 25 32 36 40 48** Pfg.

### Handschuhe

- Damenhandschuhe weiss u. conl. **28** Pfg.
- Damenhandschuhe durchbrochen **42** Pfg.
- Damenhalbhandschuhe weiss und coloriert Paar **24** Pfg.
- Damenhalbhandschuhe weiss, 40 cm lang Paar **35** Pfg.
- Damenhalbhandschuhe conl. und schwarz 40 cm lang Paar **50** Pfg.
- Damen-Fingerringhandschuhe weiss, 50 cm lang Paar **75** Pfg.

### Korsetts

- Damen-Gürtelkorsetts bunte Stoffe **85** Pfg.
- Damen-Spiralkorsetts **1 25** Mk.
- Damen-Fräckkorsetts, bunter Stoff mit Strumpfhalter **1 85** Mk.
- Korsettschoner weiss und farbig **15** Pfg.

### Schürzen

- Zierschürzen weiss Batist **28** Pfg.
- Blaudruckschürzen **42** Pfg.
- Siamosen-Kauschürzen mit Volant und Borte **58** Pfg.
- Damen-Trägerchürzen mit Volant **85** Pfg.
- Reform-Damenschürzen mit Borte und Volant **1 50** Mk.
- Trägervordere Schürzen Wert bis 1.75 jetzt **50** Pfg.

### Wäsche

- Damenhemden Wert bis 3 Mk. 2.25 jetzt **1 45**
- Damenjacken Wert bis 1.60 jetzt **1 60**
- Damenbeinkleider Wert bis 1.45 jetzt **1 45**
- Kissenbezüge gebogt **65** Pfg.
- Kinderbadetücher **1 35**
- Frottiertücher **65** Pfg.
- Taschentücher Linon 1/2 Dutzend **95** Pfg.
- Stickerai-Untertalifen **1 15**
- Batistaschentücher m. Hohlstaup **12** Pfg.

- Herrntaschentücher Marke „Elsara“ Saldenbatist 3 Stück **95** Pfg.

### Trikotagen

- Damenjacken Extra prima jedes Stück **1 25**
- Herrnhemden aus echt amerik. Baumwoll-Faser-Pflanzen **1** Mk.
- Herrnhosen mit farbigen Einsätze **1 95**
- Netzjacken **50** Pfg.

### Tapiserie

- Wandschoner und 2 Wachtischdeckchen jedes Stück **95** Pfg.
- Läufer mit Spitze od. mit Hohlstaup und Durchbruch
- Paradehandtuch gezeichnet
- Kissen grau Leinen m. Vol. gest. mit Voconl. und schwarz laut gez.
- Satinkissen laut gez.
- Läufer gestickt

### Herrenartikel

- Haarhüte schwarz, braun, grau Wert bis 3 Mk. 6.75 jetzt **3 50**
- Weisse Oberhemden **2 75**
- Fantasiwesten **1 95**
- Herkuleshosenträger Wert bis 95 Pfg. jetzt **50** Pfg.
- Sporthemden mit Umlegekragen jetzt **3 25**
- Selbstbinder Wert bis 95 Pfg. p. St., jetzt 3 St. **95** Pfg.
- Krawatten div. Façons Stück **35** Pfg.
- Farb. Garnituren 1 Serviteur 1 P. Mannsch. **58** Pfg.
- Weisse Serviteurs glatt und m. Falten 3 Stück **95** Pfg.
- Stehumlegekragen 4 fach prima **38** Pfg.
- Herrnmanchetten Paar **30** Pfg.
- Spazierstöcke Wert bis 1.50 jetzt **45** Pfg.
- Damenkragen Wert u. Stück bis 65 Pfg., jetzt 3 Stück **95** Pfg.
- Serviteurs farbig Stück **38** Pfg.

### Teppiche, Gardinen

- Grosse Posten
- Vorhänge crème weiss für grosse Gardinen
- Serie I Wert bis 70, **40** Pfg.
- Serie II Wert bis 1.10, **70** Pfg.
- Serie III Wert bis 1.75, **1 00** Pfg.

- Auf sämtliche Linoleum-Qualitäten **10%** Rabatt

- Ein Posten Spachtel- u. Bandstores **6 00** Mk.

### Lebensmittel

- Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose **25** Pfg.
- Dreihbohnen 2-Pfd.-Dose **25** Pfg.
- Wachsbreihbohnen 2-Pfd.-Dose **38** Pfg.
- Gemüseerbsen 2-Pfd.-Dose **35** Pfg.
- Karotten 2-Pfd.-Dose **55** Pfg.
- Schnittspargel 2-Pfd.-Dose **55** Pfg.
- Stangenspargel 2-Pfd.-Dose **90** Pfg.
- Mirabellen 2-Pfd.-Dose **68** Pfg.
- Gemischte Früchte 2-Pfd.-Dose **85** Pfg.
- Kirschen, rot, 2-Pfd.-Dose **68** Pfg.
- Gemischte Obst- 1-Pfd.-Dose **32** Pfg.
- Marmelade 2-Pfd.-Dose **55** Pfg.
- Getrocknete Pflaumen 5-Pfd.-Dose **1 05** Pfg.
- Nectarinen-Aprikosen Pfd. **85** Pfg.
- 1 Pfl. Tafellikör **95** Pfg.
- Block-Schokolade Tafel **65** Pfg.
- Kaffee, lose Pfd. **75** Pfg.
- Orangen 10 Stück **45, 55, 65** Pfg.
- Palmussbutter PM. **52** Pfg.

### Schreibwaren

- Briefkassette „Badania“, feinstes Leinwandpapier Karton **90** Pfg.
- Fensterpapier, neueste Muster Meter **28, 45** Pfg.
- Lampenschirme, alle Farben ISPfg.
- Butterbrotpapier, fettichte Beutel 100 Stück **22** Pfg.

- Allegro-Noten-Sammlung **25** Pfg.

### Spitzen Weisswaren

- Valenciennespitzen 11 Meter **45** Pfg.
- Filoteinsätze breit, Meter **15, 10** Pfg.
- Filoteinsätze weiss, crème, Meter **95** Pfg.
- Rockvolants Stück **1 35** Mk.
- Tüllstoffe, weiss, crème Meter **1 15** Mk.
- Valenciennesstoffe Meter **95** Pfg.
- Knaben-Lavalliers **15** Pfg.
- Mozartschleifen **60** Pfg.
- Kinder-Garnituren, weiss, crème **95** Pfg.

### Lederwaren

- Türk. Gürtel mit Ledereinfass. **35** Pfg.
- Gummigürtel mit gwf. Schliessung diverse Farben **95** Pfg.
- Damen-Ballontasche in verschied. Farben **48** Pfg.
- Kettenledertaschen **1 45** Mk.
- Damenressors, flach u. zierl. geh. **95** Pfg.

- Unter Preis Handtaschen Ia. Qualität, fr. Preis bis 12.00 Mk. jetzt **3 75** Mk.

### Putz

- Blaue Tellermützen **33** Pfg.
- Schulmützen aus Stoff **95** Pfg.
- Garnierte Kinder-Stroh Hüte für Mädchen u. Knaben **75** Pfg.
- Ballst-Kinderhüte **1 00** Mk.
- Südwesten in allen Farben **40** Pfg.
- Breites Hutband, gestr. Seide Mt. **35** Pfg.
- Garnierte Sport- u. Reisehüte **75** Pfg.
- Garnierte Schulhüte **75** Pfg.
- Moderno Hülfornen **1 25** Pfg.
- Hülfornen, Kleiderfaçon **45** Pfg.

- 350 Stück garnierte Hüte Wert bis Mk. 12.50
- Serie I **3 50** M.
- Serie II **4 75** M.
- Serie III **6 50** M.

- 10 Prozent Rabatt auf Blumen, Federn und fertige Hüte.

### Manufakturwaren

- Blusen-Stoffe gestr. od. kariert Mt. **1 10, 75** Pfg.
- Kostüm-Stoffe solide Quali. Mt. **1 50, 1 95** Mk.
- Kleiderstoffe, Chevron in allen Farben Mt. **1 30** Mk.
- Hauskleiderstoffe hell u. dunkel Meter **85** Pfg.

### Schuhwaren

- Damenschürstiefel mit und ohne Lackkappen **4 75** Mk.
- Damenschürstiefel in braun Chevreau, Louis XV. Absatz **8 50** Mk.
- Damenschürstiefel mit Lackkappen, Lederabsatz, braun **9 50** Mk.
- Damenhalbschuhe in schwarz u. farbig mit und ohne Lackkappen **8 50** Mk.
- Kinder- und Mädchenstiefel schwarz u. farbig 27-30 **3 75** Mk. 31-35 **4 50** Mk.
- Herren-Boxrindstiefel 41-48 elegante Façons **6 00** Mk.
- Damen-Leder-Hausschuhe in schwarz und farbig **2 20** Mk.
- Damen-Stoff-Hausschuhe mit Fleck **1 50** Mk.
- Damen-Hausschuhe m. Filzsohlen **75** Pfg.
- Babyschuhe in allen Größen **75** Pfg.

### Haushaltartikel

- Speiseteller Porzellan tiel und flach statt 25 Pfg. **18** Pfg.
- Dessertteller Porzellan statt 20 Pfg. **14** Pfg.
- Bratenplatten Porzellan oval ca. 19 cm 27 cm 30 cm 33 1/2 cm **22 Pfg. 38 Pfg. 55 Pfg. 68 Pfg.**
- Porz.-Kaffeeservice eteilig **2 45** Mk.
- Verzinkte Wannen 36 cm **98** Pfg.
- Glasteller schöne Muster **4** Pfg.
- Figuren 37 cm hoch **58** Pfg.
- Kakesdosen in versch. Ausführungen **98** Pfg.
- Saftkannen in versch. Ausführungen **98** Pfg.
- Obstkörbe in Metall mit Banddurchzug **98** Pfg.
- Brotkorb mit verwickeltem Fuss, mit Einlage **98** Pfg.
- Lederschwämme sehr praktisch **18** Pfg.
- Wäschetrockner in kräftiger Ausführung **98** Pfg.

### Manufakturwaren

- Imit. Wollmusselins Mt. 50 **35** Pfg.
- Zephrs sparis Dessins Meter **65** Pfg.
- Satins für Blusen u. Kleider Meter **85** Pfg.
- Imit. Leinen in allen Farben Meter **50** Pfg.
- Tennisstoffe in hell u. dunkel Meter **70** Pfg.

In unserer Abteilung **Damenkonfektion** aussergewöhnliche **Gelegenheitskäufe.**

Buntes Feuilleton.

Ueber ungleiche Augenfarbe berichtet Dr. Paul Kammerer in der Frankfurter Wochenschrift 'Die Umshau' (herausgegeben von Dr. J. S. Wechsold). Die Regenbogenhaut (Iris) des Auges ist bekanntlich bei ein und derselben Tierart nicht immer gleich gefärbt: Menschen, Katzen, Hunde, Vögel haben bald blaue, bald braune, graue oder gelbe Augen. Auch solche Individuen kommen vor, bei denen das linke Auge anders gefärbt ist als das rechte, z. B. recht häufig bei Angorakatzen das eine Auge gelb, das andere blau. Herr Dr. Hans Präzidoran, Leiter der Biologischen Versuchsanstalt in Wien, hatte sich nun die Frage gestellt, ob diese Ungleichmässigkeit als Ganzes oder ob jede Seite für sich vortritt wird. Bei Züchtungsversuchen gewann Präzidoran einmal vier Junge von einem Vater, dessen linkes Auge blau, dessen rechtes gelb und einer Mutter, deren beide Augen gelb waren. Ein Vater aus der so entstandenen zweiten Generation gleich seinem Vater, ein zweiter seiner Mutter, die beiden noch übrigen waren Weibchen und gleichen ebenfalls der Mutter. Eine neue Kombination ist jedoch hier und in einigen weiteren Generationen nicht aufgetreten, so daß es zunächst den Anschein gewinnt, als ob die ungleiche Augenbildung tatsächlich nur aus Genes unverändert übererbt werden könne. Ein weiterer Versuch erbrachte jedoch den Beweis für die Möglichkeit auch einer getrennten Vererbung beider Färbungen: eine Katze mit rechtem blauem und linkem gelbem Auge gebar einem Vater mit zwei blauen Augen fünf Junge: eines gelb-gelb, zwei blau-blau, eines gelb-blau und eines blau-gelb, somit sämtliche überhaupt denkbare Fälle in einem Wurf. Bläuung der Augen sind stets taub. Und wenn nur das Auge der einen Seite blau, das der andern gelb ist, so beschränkt sich auch die Taubheit auf die betreffende Körperhälfte. Uebrigens sind die Augen der meisten ganz jungen Katzen blau und unterliegen häufig erst einer späteren allmählichen Umfärbung. Präzidoran führt auch den Stammbaum einer menschlichen Familie an, in welcher die Großeltern symmetrisch gefärbte Augen aufwiesen, der Vater jedoch rechts ein 'lichtes' und links ein braunes Auge, die Mutter zwei graue Augen. Die sechs Kinder hatten wieder ausnahmslos symmetrisch gefärbte Augen, wovon drei die grauen der Mutter, zwei die braunen Augen wie das linke des Vaters, eines 'lichte' Augen wie das rechte des Vaters besaßen.

Mohammedanischer Mädchenhandel. Ueber den Handel mit mohammedanischen Mädchen berichtet der 'Völkischer Beobachter' nicht selten man davon, daß die Mohammedaner junge Mädchen zu verkaufen pflegen. Ein Massenverkauf fand vor einiger Zeit im russischen Kreise, Gouvernment Saratow, statt. Dort wurden aus Rot 150 bis 200

junge Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren an Turkmenen verkauft, die sie an die Abgabplätze dieser Ware, Taschkent und Samarkand, weitergaben. Dieser Handel rief aber großen Ärger hervor. Die Händler haben sich daher eine Taktik ausgedacht, gegen die das Gesetz völlig machtlos ist: Der Händler heiratet das gekaufte Mädchen und verkauft dann später seine Frau. Ein Mädchen, für das man 'Brautgeld' (Kalym) gezahlt hat, zu heiraten, kann niemand verwehren; freilich, der Verkauf könnte bestraft werden, der ist aber schwer nachzuweisen. Denn der Händler reißt unmittelbar nach dem Verkauf ab, ohne eine Spur zu hinterlassen. Das arme Opfer überzeugt sich meist, daß alles Klagen und Jammern zu nichts führt; solch ein mohammedanisches Mädchen ist außerdem absolut unwillig und endlich — es herrscht bei den mittelasiatischen Eingeborenen eine Vorstellung über Frauenrechte, die von der unsrigen sehr weit entfernt ist. Dort ist es nämlich für ein Mädchen, das sich in irgendeiner Klosterhöhle 300 bis 400 Rubel 'erarbeitet' hat, ein Leichtes, zu heiraten, während ein junges, unschuldig Mädchen, für das der Kalym zu bezahlen wäre, fast gar keine Chancen hat, in den Höfen der Edele zu stehen. Eine Frau mit einigen hundert Rubeln erscheint einem armen Kaufmann äußerst begehrenswert. Was kümmert ihn ihre Vergangenheit! Sobald er sie heiratet und, anstatt den Kalym zahlen zu müssen, selbst ihre paar hundert Rubel ausbezahlt bekommt, verwandelt er sich aus dem Nichts eines Proletariats in das eines Kaufmanns. Von nun an führt er ein äußerst behagliches, friedliches Familienleben in Eintracht und Bescheidenheit; er ist ein Kapitalist geworden und läßt natürlich die Frau für sich arbeiten — er sitzt und raucht, sieht zu, rührt aber selbst keinen Finger. Er ist weit davon entfernt, die Achtung seiner Mitmenschen zu verlieren, ganz im Gegenteil, er ist in ihrer Achtung gestiegen und erregt sogar viel Neid. Seine Frau hat es nicht schlecht bei ihm. Von dieser Seite betrachtet, erscheint der Kampf gegen den Mädchenhandel aussichtslos. Das einzige, was man gegenwärtig tun könnte, wäre, daß man gesetzlich eine untere Grenze des Alters festsetzt, in dem ein Mädchen heiraten darf. Denn wenn sich auch der Mädchenhandel jetzt unmöglich unterdrücken läßt, so sollte doch wenigstens der Handel mit Kindern verboten sein.

Die Reize der abessinischen Küche. Von der Küchenkunst, die Menckels Unternehmungen ausübte, und von dem wunderlichen Geschmack der abessinischen Gourmets weiß der Hauptmann Tancredi im 'Bulletin der Societa Geografica' allerlei interessante Einzelheiten mitzuteilen, die dem europäischen Feinschmecker manche Belehrung über die Möglichkeiten des Geschmacks geben. Die Gerichte der abessinischen Küche bestehen aus der Volkstrost und aus den Fastengerichten, die in Aethiopien eine besonders große Rolle spielen, weil fast die Hälfte des Jahres in die

Fastenzeit fällt. Die Fastengerichte gelten dabei nicht als Fastenbeize, denn der Negus Johannes, ein wahres Aesop auf dem Throne, bestimmte, daß das Fleisch von Tieren, die bei dem Schlachten bluten, als Fastenbeize zu betrachten sei. Das Meisterwerk der abessinischen Küche wird aus Milch und geröstetem Gerstenmehl bereitet. Die Milch wird zum Gerinnen gebracht, dann zu Schaum geschlagen, Paprika und Gewürze beigefügt und diese wunderliche Mischung nach gründlichem Umrühren in ein irdenes Gefäß gebracht, das dann mit einer Art steifen Mehlbrei verschlossen wird und drei Tage stehen bleibt. Das Fleisch wird oft roh gegessen, bisweilen unter Hinzufügung von Salz, Pfeffer oder Paprika. Als Meßer dienen dabei die gefundenen Zähne der Abessinier. Die Vornehmen aber, die auf geistliche Lebensformen halten, zerlegen das Fleisch mit den Fingern, tauchen es Stück um Stück ins Gewürz und fügen es dann großzügig mit der Rechten zum Munde. Unter den zahlreichsten gekochten und gebratenen Fleischgerichten gibt es auch eines, das dem europäischen Beefsteak nahe kommt; allein die Feinschmecker, die nach raffinierten Genüssen dursten, pflegen dann eine Sauce, die aus Galle bereitet wird, hinzuzufügen. Das berühmteste Gericht und zugleich der höchste Genuss für den Abessinier, das bei allen großen Banketten eine Ehrenstelle im Menu einnimmt, läßt sich kaum beschreiben, ohne daß den Europäer ein gelinder Schauer überläuft. In einem irdenen Gefäß wird die Gallenmasse angerichtet und mit dem Inhalt von Tiereingeweiden sorgsam vermischt, dem wird Paprika, Senf, Pfeffer und Zwiebel beigefügt, außerdem Wasser, junges Bier, und diese abstruse Mischung wird mit rohem ausgewaschenem und zerhacktem Tiergehirn verfeinert. Dazu kommt dann noch die gekochte heiße Leber und Zunge von Hengeln, Schafen und Antilopen. Das Gemenge wird dann auf dem Feuer geröstet und in kleine Stücke geschnitten und mit Wein geistigt der Abessinier, dann sein Leibgericht, während der europäische Gast schon vom dem Ansehen bleich und bleicher wird.

Das Budget der englischen Ratten. Aus London wird berichtet: Im Verlaufe des Kampfes gegen die Rattenplage hat man jetzt ein interessantes Experiment angestellt, auf Grund von Beobachtungen wurde untersucht, welches Quantum an Nahrung eine Ratte täglich braucht, um leben zu können. In nächst gab man einer Anzahl eingesperrter Ratten täglich eine Mischung von Fleisch, Kartoffeln usw., die einen Wert von genau 1/4 Pence darstellte. Aber es stellte sich heraus, daß dies nicht ausreichte; die Tiere magerten ab und gingen ein. Erst als man die Ration verdoppelte, zeigte sie sich als für die Ratten ausreichend. Nach der Schätzung eines Beamten, der in den Docks die Maßnahmen gegen die Rattenplage leitet, ist es nicht übertrieben, die Zahl der in England lebenden Ratten auf mindestens 20 Millionen zu beziffern. Nachschau man für jede Ratte einen täglichen Verbrauch von einem halben Pfennig, so verzehren die gierigen Tiere täglich nicht weniger als 800.000 M. Im Jahre bedeutet das einen Verlust von insgesamt 300 Millionen Mark.

Weltwunder
let die einzige Waschmaschine, welche das Handwaschen nachahmt!
Denkbar einfache Handhabung!
Künderleichtes Arbeiten!
Schnelles gründl. Reinigen!
Gedante Schonung d. Wäsche!
Zahlreiche Anerkennungen!
Bestätigung eines Kaufzwang kann gestatt!
Herm. Bazlen
verm. Alex. Heberer
O 2, 2 Paradeplatz.

Neue Vergrößerung:
Orientalisches Gewölbe
für
Perser-Teppiche
Direkter Einkauf
J. Hochstetter.
Zurück aus der Miete
gut erhaltene
Pianos
billigst zu verkaufen
ber oder Raten.
Th. Sohler
Brettestrasse C 1, 7.
Damen finden viel, was man
unter Prager Dächern
bei Fr. Alker, Ludwigshafen-
Felsenheim, Kottwitz, 11. 11. 11.

- Auszug aus dem Standesamts-Registrier für die Stadt Ludwigshafen.
Verheiratete:
18. Val. Klaus, Zugsführer und Kath. Hof.
19. Rob. Mohr, F.-A. und Christine Fried. Kiedel.
20. Gg. Bauer 2, F.-A. und Anna Marie Dene.
21. Dr. Paul Alwin Wittsch, Chemiker und Dora Maria Höger.
22. Joh. Schäfer, Bahnarb. und Franziska Mannweiler.
23. Karl Schönlaub, Schiffer und Karoline Enig.
24. Wilh. Dorr, Seilergeh. und Elif. Eichmann.
25. Karl Fr. Gass, Steinhauer und Luise Brumm.
26. Gg. Wilh. Frey, F.-A. und Wilhelmine Duhl.
27. Val. Scherer, Hafenarb. und Brigitte Böh.
28. Val. Dörner, Postbote und Elif. Bergerspach.
29. Wilh. Heilig, F.-A. und Barb. Klinge.
30. Dr. Johs. Hugo Mansfeld, Chemiker und Emma Euf. Johanna Deht.
31. Gg. Schwarz, F.-A. und Elif. Eberling.
32. Gottl. Wilh. Koll, Eisendreher und Marg. Kuhn.
33. Hg. Joh. Winter, Brauereiarb. und Ida Gelfer.
34. Karl Soffer, Schuhmachermstr. u. Emma Dora Eckhardt.
35. Aug. Sauerhöfer, Laborant und Sophie Fahn.
36. Otto Eng. Phil. Eberhard, Irm. Beamter und Juliane Berner.
37. Karl Theod. Bütt, Eisenhobler und Marg. Deutschel.
38. Phil. Frz. Güter, Schlosser und Kath. Geier.
39. Alfr. Jink, Schlosser und Marie Forderbaum.
40. Johs. Schumann, Mechaniker und Philippine Gass.
41. Emil Hoffmann, Schneider und Elif. Roth.
42. Val. Forster, Bahndienst. und Elif. Scholastika Baum.
43. Friedr. Kautzer, Kassenbote und Luise Koch.
44. Karl Wirth, Bier- und Sophie Deutsch.
45. Johs. Bernak, Bahnarb. und Marie Fouquet.
46. Mor. Krom, Apotheker und Luise Kraußwein.
Verheiratete:
37. Mich. Gleich, F.-A. und Euf. Deh.
38. Frz. Junius, Eisendr. und Kath. Barwig.
39. Deh. Gumbrecht, F.-A. und Marg. Schindwein.

25. Joh. Antmann, Postadj. und Elif. Hg.
26. Gust. Rink, Lopez, und Rosa Edel.
27. Joh. Duth, F.-A. und Marie Franz. Ehrler.
28. Joh. Ant. Schirmer, Schlichth. Arb. und Anna Elif. Blau.
29. Aug. Treimmel, Techniker und Rosa Marie Gorness.
30. Friedr. Brim, Dfenerer und Kath. Elif. Kuntel.
31. Joh. Karl Grosse, Schlosser und Joha. Christ. Schneider.
Geburten:
15. Johs., S. v. Wilh. Denzer, F.-A.
16. Konrad Wils, S. v. Gg. Schulz, Spengler.
17. Rosa, L. v. Gg. Sell, Rauter.
18. Sophie, L. v. Friedr. Stein, F.-A.
19. Alfr. Kurt, S. v. Alfr. Gg. Kehler, Kaufm.
20. Luise Emilie, L. v. Peter Kerth, Särzner.
21. Christine Elifab., L. v. Friedr. Stahl, Konteur.
22. Wilhelmine, L. v. Joh. Gg. Müng, Kaufm.
23. Arthur, S. v. Joh. Peter Keller, F.-A.
24. Adam, S. v. Jakob Ridas, Maler.
25. Peter, S. v. Thaddäus Bierling, Gypser.
26. Luise Amalie, L. v. Johs. Berg, Hofameb.
27. Helmut Karl Friedr., S. v. Karl Friedr. Hg. Holzarb.
28. Edna Elifab., L. v. Joh. Hochdörffer, Schmied.
29. Emil, S. v. Wilh. Koffer, Wädr.
30. Karl, S. v. Karl Schmitt, Metallhobler.
31. Otto Ernst Joh., S. v. Frz. Julann, Konteur.
32. Erna, L. v. Gg. Joh. Mantel, F.-A.
33. Friz. Friedr., S. v. Gg. Müderl, Holzgermeister.
34. Kath. Elifab. Joha., L. v. Wilh. Wolff, Mechaniker.
35. Hedwig, L. v. Chr. Langenid, F.-A.
36. Erna Martha, L. v. Gg. Rang, Tapzierer.
37. Kath. Elif., L. v. Joh. Nupper, Postbote.
38. Hans Lud., S. v. Wilh. Martin, Kunstgärtner.
39. Kath. Elifab., L. v. Friedr. Leop. Bronn, Metallschleifer.
40. Jul., S. v. Adolf Schubardt, Kesselschmied.
41. Alfr. Gg., S. v. Gg. Krebs, Eisenbahnschaffner.
42. Martin Lud., S. v. Max. Schwager, Särzner.
43. Anna Karol., L. v. Arnulf Brömer, Korab.
44. Otto Herm. Albert, S. v. Otto Christen, Schlosser.
45. Josef, S. v. Val. Weber, F.-A.

27. Kath., L. v. Johs. Ritter, Metzger.
28. Laura, L. v. Otto Jul. Wondos, Wärmepolier.
29. Karl Ernst, S. v. Friedr. Leig, Metzger und Wirt.
30. Herm. Erwin, S. v. Wilh. Witzig, Küfer.
31. Hans Bernh., S. v. Hugo Sell, Kaufm.
32. Johannes, S. v. Theod. Gerh. Wils, Quas, Schiffsmatr.
33. Otto, S. v. Joh. Jäger, F.-A.
34. Paula Helens, L. v. Wilh. Ederl, Kupfer.
35. Kath. Paula, L. v. Johannes Seyfried, F.-A.
36. Karl Josef, S. v. Karl Joh. Fuchs, Holenarbeiter.
37. Wiltrud, L. v. Jakob Heilig, Bahnassistent.
38. Ludwig, S. v. Lud. Julann, Rauter.
39. Elifab. Sophie, L. v. Karl Wendel, Eisenhobler.
40. Marg. Anna, L. v. Friz. Bernh. Sauerwald, Ingenieur.
41. Frz. Wilhelm, S. v. Joh. Baptist Kolbold, Müller.
Geborene:
19. Klara, L. v. Ernst Ulrich, Gastwirt, 1 W.
20. Anna, L. v. Phil. Frz. Karl Balthar, Konteur, 2 W.
21. Adolf Phil., S. v. Phil. Adolf Mai, Tagner, 1 F. a.
22. Franz, S. v. Jakob Gass, Maler, 1 F.
23. Emma, L. v. Gottlieb Roderich, Schweizer, 15 F.
24. Elifab., L. v. Friedr. Böler, Tagner, 4 W.
25. Sophie Clauer, geb. Schneider, Wwe., 15 F.
26. Aug. Hanemann, Metallhobler, 31 F.
27. Arthur, S. v. Jakob Schmidt, Schlosser, 4 F.
28. Gottfried Pfannenstern, Spenglermeister, 13 F.
29. Lud. Vogl, Hafenarb., 27 F. a.
30. Marie, L. v. Peter Herrmann, Maurer, 1 F.
31. Anna Marie Gaudenreiter, Hausfrau, 27 F.
32. Johanna Karoline, L. v. Aug. Volz, F.-A., 2 F.
33. Johannes, S. v. Anton Weiß, F.-A., 19 F.
34. Wilhelm Gabel, Wirt, 60 F.
35. Val. Schulz, Techniker, 37 F.
36. Hilda, L. v. Frz. Wilh. Schörr, Milchbdr., 14 F.
37. Frieda Karol., L. v. Gg. Dopfinger, F.-A., 6 W.
38. Franz, S. v. Jakob Neuberger, F.-A., 3 W.
39. Alberti Gottl., S. v. Wilh. Rohrbach, Hafenarb., 1 F.
40. Hans Kurt, S. v. Frz. Jausel, Eisendreher, 1 W.
41. Joh. Konrad, S. v. Wilh. Bürger, Zimmermann, 2 W.



# Wegen bevorstehendem Umbau Grosser Räumungs-Verkauf Extra-Angebot zum Maimarkt zu beispiellos billigen Preisen

Die untenstehend verzeichneten Posten sind auf Extra-Tischen ausgelegt und bieten eine nie wiederkehrende billige Kaufgelegenheit.  
Die Preise sind rein netto und ohne jeden Abzug. Kein Umtausch! Keine Auswahlendung.

## Kleiderstoffe

- 1 grosser Posten Phantasie- und Blusenstoffe Wert bis 1.50 jetzt durchweg pr. Mtr. **75 Pfg.**
- 1 grosser Posten engl. Stoffe, Blusenstreifen, Karos, Schotten, schwarze u. weisse Stoffe Wert bis 2.00, jetzt durchweg pr. Mtr. **1.25 Mk.**
- 1 grosser Posten gute einfarbige Stoffe Phantasie- und Blusenstoffe etc. Wert bis 2.75, jetzt durchweg pr. Mtr. **1.50 Mk.**

## Waschstoffe

Um meine vorjährigen Waschstoffe bei Beginn der Saison radikal zu räumen, verkaufe ich dieselben zu nachstehenden Serienpreisen

staunend billig

Serie I bestehend aus Zephyr, Kattun, etc. Wert bis 40 Pfg. jetzt	<b>28 Pfg.</b>	Serie II bestehend aus Zephyr, Kattun, Mousseline imit. Wert bis 60 Pfg. jetzt	<b>38 Pfg.</b>
Serie III bestehend aus Kattun, Satin, Mousseline imit. Wert bis 75 Pfg. jetzt	<b>48 Pfg.</b>	Serie IV bestehend aus Mousseline imit. Ongandy, Lein. Wert bis 95 Pfg. jetzt	<b>58 Pfg.</b>

## Baumwollstoffe

- 1 grosser Posten Jackenbiber Wert bis 65 Pfg. jetzt durchweg pr. Mtr. **38 Pfg.**
- 1 grosser Posten Schürzenzeuge 120 cm breit, Wert bis 85 Pfg. jetzt durchweg pr. Mtr. **58 Pfg.**
- 1 grosser Posten baumw. Kleiderstoffe doppelt breit, Wert bis 2.75 jetzt durchweg pr. Mtr. **88 Pfg.**

- 1 Posten Handschuhe in nur guten Qualitäten schwarz, weiss, farbig Wert weit höher . . durchweg

- Serie II **50 Pfg.**
- Serie I **35 Pfg.**

- 2 grosse Posten Bettdamast glanzreiche schneeweisse Ware 150 cm breit 1 Posten Wert bis 2.60 jetzt **1.45** 1 Posten Wert bis 1.20 jetzt **98 Pfg.**

- 1 Posten Handtücher schwere Ware, Wert bis 55 Pfg. pr. Meter jetzt **38 Pfg.**

- 1 Posten Handtücher beste Gebrauchsware Wert bis 80 Pfg. jetzt pr. Mtr. **48 Pfg.**

## Haus-Schürzen

enorm billig

1 Posten aus gutem Baumwollzeug 75 cm breit <b>58 Pfg.</b> jetzt Stück	1 Posten beste Ware 90 cm breit <b>82 Pfg.</b> jetzt Stück	1 Posten 130 cm breit extra schwer <b>1.10</b> Mk. jetzt Stück
--	--	--

- 1 Posten Bettkattun pr. Mtr. **28 Pfg.**
- 1 Posten Bettkattun pr. Mtr. **45 Pfg.**
- 1 Posten Hemdenbiber pr. Mtr. **34 Pfg.**
- 1 Posten Hemdenbiber pr. Mtr. **52 Pfg.**
- 1 Posten Regenschirme für Damen und Herren Serie III **3.50** Serie II **2.50** Serie I Wert bis 6.— Wert bis 4.50 Wert bis 2.50 **1.50 Mk.**
- 1 Posten Reisehemden Wert bis 6.00 jetzt **3.95 Mk.**
- 1 Posten Trikot-Herrenhemden Wert bis 2.50 jetzt **1.75 Mk.**

## Damen-Konfektion

- 1 Posten Staubmäntel nur gute neue Stücke 10.50, 16.—, 12.50, 9.75, und **6.50** Mk.
- 1 Posten Waschkleider in Batist und Leinen und Woll-Mousseline Wert bis 48.— jetzt durchweg **15.00** Mk.
- 1 Posten Kostüm-Röcke in schwarz und farbig Wert weit höher 15.—, 12.—, 8.50, 6.50, 4.50 und **2.10** Mk.
- 1 Posten Blusen jetzt durchweg Serie II Serie I Wert weit höher **5.00** **3.00** Mk.

Ich bitte des zu erwartenden Andranges wegen die Vormittagsstunden zum Einkauf möglichst benützen zu wollen. Beachten Sie meine Schaufenster.

Nicht für Wiederverkäufer.

**F 1,1** **M. Schneider** **F 1,1**  
Mannheim Breitestr.